



NBR
NEWS US
BICHELSEE-BALTERSWIL

AUSGABE 154 03/2005



BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles
Informationsorgan
der Gemeinde
Bichelsee-Balterswil**

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines
jedem Monats - Ausnahmen
werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Aus-
gabe Nr. 155, 04/05 ist dem-
nach am **Freitag, 01.04.2005**

Die NBB erscheint monatlich,
die nächste Ausgabe erhalten Sie
ca. am 08.04.2005.

Impressum

**Redaktion &
Produktion:** Beat Imhof

Daniel Germann

Bidruck Wallenswil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Ab: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt
dieser NBB in Text und Bild ist
die Redaktion.

Inserate

Grösse: **Preis:**
1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%
6x 15%
10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 **Gratulationen**
- 5 **Editoriales**
- 7 **Politische Gemeinde**
 - 7 Gemeinderat
 - 9 Krankenkassenverbilligung
 - 12 Hundesteuer
 - 14 Rechnungsabschluss 2004
 - 15 Bevölkerungsstatistik
 - 16 Feuerwehr
- 13 **Ämtliches**
 - 13 Amtsblatt
- 17 **Schule**
 - 20 Wahlen 2005
 - 22 Klausur
 - 23 Förderunterricht
 - 27 Musikschulkonzert
- 28 **Kirche**
- 30 **Kunst und Kultur**
- 31 **Sportmeiz**
- 36 **Gewerbe**
- 37 **Vereine**
- 38 **Parteien**
- 40 **Veranstaltungen**
- 44 **Rückspiegel**
- 66 **Heimatkunde**
 - 66 Bichelsee
- 68 **Termine**



S. 20



S. 27



S. 41

Titelbild

Frühling am Dorfeingang von Balterswil



FOTO: BEAT IMHOF



S. 56

Wir gratulieren herzlich

zum 87. Geburtstag am 24.03.2005
Johann Hans Imhof Bäumlackerstr. 4 8362 Balterswil

Wir wünschen Götti Hans für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Rose des Monats

«... ich kenne die Urheberin der verteilten Rosen in den letzten NBB nicht,» teilt uns eine Nachbarin mit, «muss aber melden, dass eine intensive Helferin von Sr. Maria dabei vergessen ging: Frau **Inge Stieger** besorgt ihr seit Jahren den Einkauf, holt ihr Milch und alle anderen Lebensmittel, und dies seit einem Jahr besonders intensiv und in aller Bescheidenheit und Stille. Kann man ihr die Rosen nachliefern?»
 Kann man - und wie gern!

Lob und Ehre

Einer meiner Zeit raubenden Jobs habe ich abgetreten. Und wie es bei einem Anlass der Verabschiedung so üblich ist, wurden einige Register gezogen, wurden Lobeshymnen aus der Truhe geholt – ob diese nun verdient waren oder nicht. Dies zu beurteilen ist eh nicht ganz einfach, da vieles aus einer sehr subjektive Wahrnehmung resultiert, nur von einem Standpunkt aus betrachtet werden kann.

Schliesslich wird man ja auch selber mal das Feld räumen und dann genau diesen Dank zurück kriegen, den man die ganze Zeit ausgesprochen hat – auch davon leben wir, deshalb engagieren wir uns. Ich aber war peinlich berührt, da in diesem Saal viele sassen, welche für die gleiche Sache mindestens so viel Arbeit geleistet haben oder immer noch leisten.

Standen Sie auch schon mal vor der Aufgabe, jemandem öffentlich zu danken?

Hatten Sie schon mal die Ehre, jemandem öffentlich zu gratulieren?

Ein schwieriges Unterfangen. Lobt man jemanden in den Himmel, kann es für diesen Gelobten unangenehm sein. Und alle, welche daneben stehen und eine vergleichbare Tat vollbracht haben dürfen sich berechtigt fragen, «wieso ich nicht auch?». Lobt man jemanden, ist es für die Gelobte meist Ansporn für weitere Taten. Und alle, welche daneben stehen und eine vergleichbare Tat vollbracht haben? Ist es für diese nun Ansporn, auch mal dorthin zu kommen, auch mal Lob einzuheimen? Oder ist es Frust, nicht berücksichtigt, irgendwie ungerecht behandelt worden zu sein?

Da dankten wir doch in den NBB im Auftrag einer Dritten mit der Überreichung von symbolischen Rosen für gute Dienste an einem Mitmenschen. Und prompt wird dabei jemand vergessen, natürlich nicht bewusst, aber es ist passiert. Egal ob aus Unwissenheit oder aus Unseriosität, es bleibt etwas zurück, dass man nie mehr ganz richtig richten können.

Da wird doch am Neujahrsapéro geehrt und gewürdigt, werden an Versammlungen Blumen und Geschenke überreicht, wird öffentlich gelobt und gedankt. Was ist nun lobenswert, welche Leistung ist anzuerkennen, besonders zu würdigen?

Ein schwieriger Mechanismus, der vielleicht erst zur Ruhe kommt, wenn alle mal an der Reihe waren.

Beat Imhof



Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

Umwelt

ZAB

Rückerstattungen 2004

Papier Fr. 12 051.20

Sammelplätze 2.50 pro EW Fr. 6 127.50

Benutzung Robidog

Immer wieder muss festgestellt werden, dass bei Umgang mit Hundekot beziehungsweise mit Robidogsäcken fiederlich, mit unangenehmen Folgen für die Mitwelt, umgegangen wird. Folgende Punkte sind von den Hundehaltern zu beachten.

- Hundekot ist grundsätzlich aufzusammeln.
- Robidogsäckli können auf der Gemeinde bezogen werden.
- Gefüllte Robidogsäcke gehören in die Robidog und nicht in die Wiese.

Öffnungszeiten

Kompostierplatz

1. April - 30. November

Dienstag 13.30 - 14.30

Mittwoch 17.00 - 19.00

Freitag 17.00 - 19.00

Samstag 11.00 - 12.00

14.00 - 16.00

Bei knappem Güllelagervolumen Kleineres Übel wählen

Weil der Winter mit Schnee und tiefen Temperaturen bis in den März 2005 anhält, kann bei denjenigen Landwirten das Güllelagervolumen knapp werden, welche in den vergangenen Wintermonaten korrekterweise keine Gülle ausgebracht haben.

In Absprache zwischen dem Amt für Umwelt, dem Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg (LBBZ) und dem Landwirtschaftsamt kann in Notsituationen entgegen den Bestimmungen der bundesrätlichen Stoffverordnung, als Ausnahme für diesen Winter, ab 04.03.2005 unter folgenden Bedingungen Gülle auf schneebedecktes Wiesland ausgebracht werden:

1. Es kann nachweislich kein zusätzliches Güllelagervolumen beschafft werden.
2. Der Gülleaustrag hat in Absprache mit dem Amt für Umwelt zu erfolgen.
3. Die Grundsätze der Checkliste „Hofdünger gesetzeskonform und umweltschonend Ausbringen“ gelten weiterhin, lediglich das Kriterium «schneebedeckt» fällt weg, sofern weniger als 15 cm Schnee liegt. Insbesondere darf Gülle nicht über drainiertem Boden ausgebracht werden.
4. Bei Schneeschmelze darf keine Gülle in ein Gewässer abfließen.
5. Es darf maximal soviel Gülle ausgebracht werden, dass in der Folg wieder für eine Woche Gülleraum vorhanden ist. Die Ausbringmenge darf 20 m³/ha nicht übersteigen.
6. Die Verantwortung bleibt im Falle einer Gewässerverschmutzung ausschliesslich beim Betriebsleiter.

Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau

Fischerei

Statistik, Lützelburg / Seebach

Art	Anzahl	Kilo
Bachforellen	53	18.5
Hechte	4	4.7
Total	57	23.2

Renten 2004**Auszahlung in der Gemeinde**

AHV-Renten	2 775 484
IV-Renten	1 025 298
EL-Leistungen	590 469
KK-Leistungen	26 240

Anzahl Rentner per 01. Januar 05

AHV	157
IV	81
AHV-EL	16
IV-EL	14

Finanzierung der Ergänzungsleistungen

Einem Regierungsratsbeschluss vom 8. Februar 2005 ist zu entnehmen:

Auf Grund ihrer Steuerkraft im Jahre 2003 werden den Politischen Gemeinden zur Finanzierung der Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten des Jahres 2004 Beiträge erhoben. Bichelsee-Balterswil trifft es mit 221 697 Franken.

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2005 Grundsatz

Gemäss dem seit 1.1.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtete, die am 1.1.2005 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als Kurzaufenthalter im Kanton Thurgau angemeldet sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar

2005. Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind im Thurgau erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei Bezügerinnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Ergänzungsleistung inbegriffen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2005 ist die provisorische Steueranlagung 2004 per Stichtag 31.12.2004. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2005, gestützt auf die definitive Steueranlagung 2005, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Kategorie	einfache Steuer	Verbilligung
	zu 100% in Fr.	2005 in Fr.
A	bis 800.-	1'250.-
B	bis 1'000.-	936.-
C	bis 1'200.-	624.-

Basierend auf der Prämienverbilligung 2005 auf dem Steuerrecht 2005, so gelten für die Bemessung der Prämienverbilligung die folgenden drei Abstufungen der einfachen Steuer zu 100 %:

Fr. 400.-, 600.- und 800.-

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2005 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahr-

gänge 1987 bis 2004) beträgt Fr. 468.-. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2004 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer anderen antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 180'000.- nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1.1.2005 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf der Monate März und April ein Antragsformular zu. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde Bichelsee-Balterswil retourniert werden.

Ab Frühsommer 2005 erhalten die Bezugsberechtigten vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau die Zahlungsmittelung. Die Prämienverbilligung wird zu diesem Zeitpunkt vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau auf das entsprechende Bank- oder PC-Konto überwiesen.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2005 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steueranlagung verfällt am 31. Dezember 2005. Sollten Sie im Monat März/April keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2005 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2005 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren. **Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil, Bruno Millhäusler.**

Bürgerrecht**Erleichterte Einbürgerung**

Anja Pedicillo geb. Memoli Italien geb. 02.12.1975, verheiratet mit Antonio Pedicillo von Bichelsee-Balterswil, wohnthaft in Rickenbach Thurgau. Ist per 15. Februar 2005 eingebürgert worden.

Steuerjahr 2004**Revisionsbericht Steuern 2004**

Der Steuerabschluss des vergangenen Jahres wurde durch die kantonalen Instanzen geprüft. Es wurden keine Differenzen festgestellt. Für die sehr gute Arbeit wird dem Steuersekretär der beste Dank ausgesprochen.

Strassensperre

Sperren der Kantonsstrasse, Balterswil-Bichelsee, anlässlich der Generalversammlung der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal in Balterswil am 29. April 2005.

Freitag, 29. April 2005, 18.15 – ca. 04.00 Uhr

- Sperren mit gleichzeitiger Benutzung zum Parkieren der Hauptstrasse, zwischen den Verzweigungen Balterswil und Bichelsee (Itaslerstrasse).
- Umleitung über Balterswil, Itaslerstrasse und Bichelsee, Itaslerstrasse
- Es werden die entsprechenden Signalisationen angebracht.

Ersatzwahl**in den Gemeinderat****Andreas Schar ist gewählt**

Der Gemeinderat freut sich über das gute Wahlergebnis des neuen Gemeinderates Andreas Schar und heisst in unserem Gremium recht herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine gute und zukunftsorientierte Zusammenarbeit. Andreas Schar wird ab dem Monat April an den Sitzun-



Der neue Gemeinderat Andreas Schar anlässlich seiner Vorstellung am Seniorenstamm

gen des Gemeinderates teilnehmen, damit ist ein nahtloser Übergang ohne grosse Probleme voraussichtlich gegeben. Die definitive Ressortverteilung wird an der Klausurtagung im August festgesetzt. Aus Witterungsgründen (Schnee in grossen Mengen) konnte leider der «Wahlbaums» bei der Liegenschaft des neuen Gemeinderates noch nicht aufgestellt werden. Sobald das die Wetterverhältnisse es zulassen wird die «Pendenz» nachgeholt.

Weitere Traktanden an den Gemeinderatssitzungen im Februar

Hochbau, Tiefbau, Vermessungen, Sicherheit im Verkehr, Erweiterung Fernwärme, diverse Erschliessungen, Strassenbeleuchtung, Quartierplanänderung Riesenberg, ZAB, Fischerei, Gemeindeversammlung im Mai, Schiesswesen, Sportnetz, Regionale Tierkörpersammelstelle, Tourismus (Thurgau, Hinterthurgau und Zürcheroberland) Weihnachtsbäume, Industrieland, Feuerwehr, Zivilschutz, öffentlicher Verkehr, Gastgewerbe, Hundegesetz, Wahlen, Bürgerrechte, Kurse, Finanzen, Korporationen, Liegenschaften, Fluglärm, Bachverbauungen, Kinderkrippe Wirbelwind, Asylwesen, Zielsetzungen.

Signalisation über die Holzbrücke Furth, Genehmigung

Die Genehmigung vom Kanton Thurgau liegt vor. Die Verkehrsanordnung ist ab 25. Februar – 16. März aufgelegt. Die Publikation erfolgte im Amtsblatt.



Hydrantenversteckis

Gemeindekassieramt Auenstrasse 6 8363 Bichelsee Telefon 071 973 99 77 Telefax 071 973 99 79



Vom 16. bis 18. März 2005 auf der Gemeindekanzlei EINZUG DER HUNDESTEUER 2005

Die Ausgabe der Hundemarken erfolgt vom Mittwoch bis Freitag, 16. bis 18. März 2005 zu den ordentlichen Bürozeiten auf der Gemeindekanzlei Bichelsee. Wir sind den Hundehaltern dankbar, wenn die Marken an diesen offiziellen Tagen gelöst werden.

Steuerpflichtig sind alle Hunde, die über fünf Monate alt sind.
Die Hundesteuer beträgt

- für den ersten Hund **Fr. 80.–**
- für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt **Fr. 130.– pro Jahr.**

Beitrag an Hundeerziehungskurse

Hundehalter, welche den Nachweis erbringen, mit ihrem Hund im Jahre 2004 einen Erziehungskurs bei einem kynologischen Verein absolviert zu haben, erhalten im Jahre 2005 eine Reduktion auf die Steuer des betreffenden Hundes von Fr. 40.- (bitte Rechnung des Kursbesuchs vorweisen).

Pflichten als HundehalterIn

Mit der Lösung der Hundemarke haben Sie aber Ihre Pflicht als Hundehalter noch lange nicht erledigt. Sie haben gemäss Gesetz die Verantwortung über den Hund:

- § 1: Hunde sind so zu halten, dass Mensch und Tier nicht gefährdet oder belastigt werden.
- § 2: Hundehalter haben für angemessene Überwachung, sachgemässe Pflege und ordentliche Unterbringung der Hunde zu sorgen.

ÖFFENTLICHE AUFLAGEN

Verkehrsordnung Reg. Nr. 2005/027

Gemeinde, Ort: Bichelsee-Balterswil, Bichelsee
Strasse, Weg: **Furthstrasse, Brücke über Lützelmuir**
Antragsteller: Gemeinderat
Anordnung: Verbot für Tiere und unfür Motorfahräder
Auflagefrist: 25. Februar bis 16. März 2005

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet: Die Signale 2.12 «Verbot für Tiere» sowie 2.06 «Verbot für Motorfahräder» werden gemäss Antrag mit Situationsplan vom 2. Februar 2005 genehmigt.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Frauenfeld, 11. Februar 2005

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau



Planaufgabe Erschliessung «Sonnenberg 1. Etappe»

Gestützt auf § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau und mit Beschluss des Gemeinderates vom 14. Februar 2005 werden die Pläne wie folgt öffentlich aufgelegt:

Auflagefrist: 4. bis 24. März 2005.
Auflageort: Gemeindehaus (während der Bürozeiten).

Gegen das Bauprojekt kann während der Auflagefrist beim Gemeinderat Bichelsee-Balterswil, Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee, schriftlich und begründet Einsprache im Sinne von § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege erhoben werden.

Bichelsee, 22. Februar 2005

Der Gemeinderat



HANDÄNDERUNGEN

2. Februar 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 778, 790 m². Land, If-wil-Balterswil, Wohnhaus, Garage Nr. 146; Veräusserer Palu Suisse AG, St. Gallen, erworben am 2.11.2004; Erwerber Heinz Landolt, Pfyn.

14. Februar 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 1121, 809 m². Land, Bichelsee, Wohnhaus, Garage Nr. 43; Veräusserer Peter Jucker-Gubser, Mollis, erworben am 11.1.1993; Erwerber Max und Elisabeth Gall-Mühlemann, Bauma.

HANDELSREGISTER

8.2.2005 **CHF Investment AG**, in **Bichelsee-Balterswil**, CH-020.3.020.371-0, Vermittlung von Finanzgeschäften jeglicher Art usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 54 vom 20. 3. 2003, S. 14, Publ. 911546). Ausgeschiedene Personen und ersochene Unterschriften: Bischofberger, Erwin, von Oberrigen, in Zürich, Mitglied, mit Einzelunterschrift.

Rechnungsabschluss 2004 Nochmals höhere Steuereinnahmen

RICHARD PETER – Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil hat an einer seiner letzten Sitzungen vom überaus erfreulichen Rechnungsergebnis des Jahres 2004 Kenntnis genommen. Die laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 3'533'597.70 und einem Ertrag von Fr. 3'670'503.40 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 136'905.70 ab. Die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 110'000.-- sowie die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 400'000.-- sind in diesem Betrag enthalten. Somit fällt die Jahresrechnung im Vergleich zum Voranschlag effektiv um Fr. 546'605.70 besser aus. Die Besserstellung kommt hauptsächlich dank Mehreinnahmen an Gemeindesteuern zu Stande. Aber auch das bewusste Sparen von allen Seiten kommt in der Rechnung zum Tragen.

Höhere Steuereinnahmen

(*Steuerluss im Rechnungsjahr 2004: 49%*)
Bei den natürlichen Personen wurde das Budget übertroffen. Vorgesehen waren Steuererträge von 1,323 Millionen Franken, effektiv eingegangen sind zusammen mit den Quellensteuern 1 443 422 Franken. Wieder über den Erwartungen liegt auch der Ertrag der juristischen Personen. Hier wurden 212 147 Franken verbucht, im Vorjahr waren es 189 265 Franken. Steuern aus früheren Jahren gingen im

vergangenen Jahr in der Höhe von 142 018 Franken ein. (Budget 100'000 Franken). Im Vorjahr waren es 166 158 Franken. Aus den Grundstückgewinnsteuern resultiert ein Ertrag von 71 257 Franken gegenüber den veranschlagten 30 000 Franken. 4 334 Franken mehr als budgetiert nahm unsere Gemeinde zudem bei den Liegenschaftsteuern ein, nämlich 106 334 Franken.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist 436 886 Franken Einnahmen und Ausgaben von 1 001 358 Franken aus, was eine Zunahme der Nettoinvestitionen von 564 472 Franken ergibt.

Gesamtergebnis im Überblick

Laufende Rechnung

Aufwand	3 533 597.70
J. Ertrag	3 670 503.40
Ertragsüberschuss	136 905.70
<u>Investitionsrechnung</u>	
Ausgaben	1 001 358.80
J. Einnahmen	436 886.20
Mehrausgaben	564 472.60
<u>Finanzierung</u>	
Mehrausgaben	564 472.60
Ordentliche Abschreibungen	110 000.00
Zusätzliche Abschreibungen	400 000.00
Ertragsüberschuss	136 905.70
Schuldverminderung	82 433.10

Übersicht über die Abweichungen zwischen Rechnung und Budget 2004

	Veränderungen Aufwand	Veränderungen Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	+ 3 441.75	+ 44 330.10
1 Öffentliche Sicherheit	+ 16 970.20	+ 42 427.55
3 Kultur und Freizeit	- 14 741.80	- 4 069.20
4 Gesundheit	+ 5 941.20	
5 Soziale Wohlfahrt	+ 29 449.45	+ 87 269.75
6 Verkehr	+ 12 671.75	+ 10 411.60
7 Umwelt und Raumordnung	+ 12 438.85	+ 34 356.15
8 Volkswirtschaft	+ 34 943.55	+ 40 347.20
9 Finanzen, Steuern	+ 362 065.15	+ 342 827.25

Neueste Zahlen zur Wohnbevölkerung im Kanton Thurgau Bichelsee-Balterswil wuchs überdurchschnittlich

Die Dienststelle für Statistik veröffentlichte kürzlich die neuesten Zahlen zur Wohnbevölkerung im Kanton Thurgau.

BEAT IMHOF – Die Thurgauer Wohnbevölkerung stagnierte danach im Jahre 2004 nahezu. Auch im Bezirk Mönchwil blieb die ständige Wohnbevölkerung konstant, während sie hier in den letzten 10 Jahren mit 8,3 Prozent am meisten gewachsen war. Das grösste Wachstum innert Jahresfrist im Bezirk verzeichneten Wilen und Bichelsee-Balterswil mit 2,1 Prozent. Die Zahl der Einwohner stieg in unsere Gemeinde seit 1990 um 18,7 Prozent, in der am stärksten gewachsenen Gemeinde im Bezirk, in Eschlikon, um ganze 32,6 Prozent. Die durchschnittliche Steigerung im Bezirk lag seit 1990 bei 15,4 Prozent.

In Bichelsee-Balterswil lebten per Ende 2004 2451 Personen, wovon 172, oder 7 Prozent Ausländer. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung betrug im Bezirk 14,1 und im Kanton 19,5 Prozent.

Der Anteil der Frauen ist in Bichelsee-Balterswil wie im ganzen Bezirk mit 49,5 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt von 50,4 Prozent.

Aussagen machen die Zahlen zudem über die Altersverteilung. In unserem Bezirk werden danach die Menschen weniger alt als im kantonalen Schnitt. 3,2 Prozent der Wohnbevölkerung sind über 80-jährig, 4 Prozent sind es im ganzen Kanton. Demgegenüber leben im Hinterthurgau mit 26,9 Prozent überdurchschnittlich viele unter 20-jährige (kantonaler Durchschnitt: 25,0 Prozent).

Die nackten Zahlen

	Gemeinde	Bezirk	Kanton
Wohnbevölkerung 1990	2'065	31'214	209'362
Wohnbevölkerung 2000	2'277	34'868	228'875
Wohnbevölkerung 2002	2'342	35'565	230'991
Wohnbevölkerung 2004	2'401	36'035	232'742
Wohnbevölkerung am 31.12.2004	2'451	36'036	232'847
Veränderung zum Vorjahr	2,1 %	0,0 %	0,05 %
Schweizer am 31.12.2004	2'279	30'932	187'553
Ausländer	172	5'104	45'294
Ausländeranteil	7,0 %	14,2 %	19,5 %
Männer	1'240	18'208	115'550
Frauen	1'211	17'828	117'297
Frauenanteil	49,4 %	49,5 %	50,4 %
Altersklasse bis 20	26,8 %	26,9 %	25,0 %
Altersklasse 20-39	25,3 %	27,0 %	26,5 %
Altersklasse 40-64	36,3 %	33,7 %	34,3 %
Altersklasse 65-79	8,9 %	9,0 %	10,3 %
Altersklasse über 80	2,7 %	3,2 %	4,0 %

Spezialübung der Atemschutzzüge Bichelsee-Balterswil und Eschlikon Kälte setzte nur den Masken zu



BEAT IMHOF – Bei klirrender Kälte und Schnee hielten am Samstag, 26. Februar 05, die Atemschutzzüge der Feuerwehren Eschlikon und Bichelsee-Balterswil ihre bald einmal traditionelle gemeinsame Samstags-Übung ab. Nur die Intensität der Übungen und eine kurze Znüni-Pause in Kollers Stall vermachten die Feuerwehrleute warm zu halten.

In diesem Jahr war es wieder Zugführer Niki Imhof vorbehalten, zusammen mit seinem Kader lehrreiche Übungen unter Einsatz der Atemschutzgeräte zusammenzustellen und einzurichten. Als Übungsorte konnten das Möbelhaus Leutenegger und die alte Käserei Bichelsee benutzt werden. Nebst dem Absuchen von Räumen unter erschwerten Bedingungen waren es vor allem Rettungen, welche Schwerpunkt dieser intensiven Vormittags bildeten.



Sternenwoche Waschaktion der Klasse 1G war ein voller Erfolg



«Schweizer Kinder haben in der ersten „Sternenwoche“ vom November 2004 257 534 Franken gesammelt – ein tolles Ergebnis, das die Erwartungen der Verantwortlichen von „Unicef“ und „Schweizer Familie“ bei weitem übertrifft. ... Mit dem Geld werden Lernzentren für 200 000 Kinder in Bangladesch mitfinanziert, die als Hilfsarbeiter in Fabriken, auf Baustellen, in Haushalten und in der Landwirtschaft schuften müssen, damit ihre Familien über die Runde kommen. Eine harte Realität für jedes fünfte Kind in Bangladesch – für insgesamt 6,6 Millionen Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren.»

So berichtet die „Schweizer Familie“ in ihrer letzten Ausgabe von der Aktion „Sternenwoche“, an welcher sich mehr als 5 500 Schweizer Kinder beteiligt haben. Unter ihnen war auch die Klasse 1G mit ihrem Lehrer Andreas Keller. Am 27. November organisierten sie auf dem Parkplatz des Schulzentrums eine Autowaschaktion mit Kaffee-Stube, aus denen 1 500 Franken resultierten, welche für das Unicef-Projekt weitergeleitet werden konnten. Damit können 15 SchülerInnen in Bangladesch ein ganzes Jahr lang beschult werden.

Eine fünfköpfige Jury hat unter den mehr als hundert eingesandten Sammelideen die besten prämiert. Ausgezeichnet wurde dabei auch die Idee der SchülerInnen aus Bichelsee-Balterswil und zwar mit einem Fussball und Unicef-T-Shirts für die ganze Klasse. Grossen Dank und Gratulation der initiativen Klasse und ihrem Lehrer Andreas Keller!



Rosenkurier Bichelsee-Balterswil Voller Erfolg zu Gunsten von Kindern in Kambodscha

Vor ein paar Wochen planten die Schüler 2G im Schulhaus Lützelmurg Spenden zu sammeln. Nach langen Diskussionen hatten sie eine Idee. Rosen verkaufen wollten sie, und das gewonnene Geld, den Kindern von Kambodscha schicken. Nach langer Planung war es am Valentinstag so weit.

KLASSE 2G DER OBERSTUFE LÜTZELMURG Um 8.00 Uhr begann der Verkauf. In der ersten Stunde war nicht sehr viel los, doch um ca. 9.30 Uhr kamen die ersten Leute. Viele Leute hatten vorbestellt, deshalb konnten die Schüler schon vorher mit dem Verteilen anfangen. Die Schüler waren manchmal auch sehr im Stress! Die Klasse und auch der Lehrer hatten nicht gedacht, dass es ein so grosser Erfolg werden würde. Den Schülern machte es Freude den Menschen die Rosen vorbeizubringen,

denn sie sahen die glücklichen Gesichter der Leute. Manchmal musste auch der Lehrer helfen, denn wenn sie nicht mehr nach Itaslen oder ins Höfli kamen fuhr er noch schnell dort hin und brachte die Rosen vorbei.

Um 10.40 Uhr musste die Klasse aufhören, weil die Rosen ausgegangen waren. Obwohl sie 280 Rosen eingekauft hatten mussten sie dennoch 80 weitere in Wil holen. Die Klasse fing um 13.15 Uhr wieder an zu verteilen. Sie waren bis um 18.15 Uhr damit beschäftigt. Doch die Schüler machten es gerne, es machte ihnen einen grossen Spass. Und als sie noch das Geld gezählt hatten waren sie sehr stolz auf sich, denn es sind im ganzen 1480 Franken zusammen gekommen.

Die Klasse 2G dankt allen, die eine Rose gekauft haben, denn sie haben das Geld gut angelegt.

Volksschulgemeinde Kursprogramm 2005



Kochkurs für Männer

Datum: Mittwoch 20. April, 19.00 – 22.30 Uhr
Anmeldefrist: 1. April
Kosten: Fr. 50.- + Lebensmittel
Leitung: Kathrin Keller-Ruedi Balterswil

Nutzen Sie unsere Angebote im Dorf – Es wäre schade, wenn auch dieser Kurs mangels Interesse abgesagt werden müsste!

• Anmeldungen ab sofort möglich bei
Margot Rechsteiner 071 971 24 51 (Telefon + Fax)
oder per Mail: mar.rech@bluemail.ch

Resultate der Wahlen vom 27. Februar 2005 Gesamterneuerungswahlen Schulbehörde 2005-09 Ersatzwahl Gemeinderat 2003-07



BEAT IMHOF – Gemeinderat und Schulbehörde sind nach den Wahlen vom 27. Februar wieder komplett und können auf den 1. Juli (Gemeinderat), bzw. auf den 1. August (Schulbehörde) in neuer Zusammensetzung weiter arbeiten. Eine eigentliche Wahl gab es ja einzig bei der Gesamterneuerung der Volksschulbehörde – und auch hier nur im Bereich der ehemaligen Primarschulgemeinde Balterswil.

Als neuer Gemeinderat gewählt ist der Balterswiler Andreas Schär (siehe auch Seite 11 dieser NBB-Ausgabe).

Die beiden wieder kandidierenden Behördenmitglieder aus Bichelsee, Yvonne Brennwald und Erich Schanderhazi, hatten nicht viel zu befürchten, da nach geänderter Gemeindeordnung zwei Behördensitze für diesen Gemeindeteil reserviert sind. Auch für das Balterswiler Gebiet standen zwei Behördensitze zur Vergabe, mit Armin Schilling bewarb sich ein bisheriges Behördemitglied und mit Claudia Meier, Peter Scheu und Gerry Schütz gleich drei neue Kandidaten um einen Sitz in der fünfköpfigen Schulbehörde. Trotz dieser spannenden Ausgangslage setzten sich hier Peter Scheu und Armin Schilling schon im ersten Wahlgang durch und übertrafen das absolute Mehr deutlich.

Die Behörde heisst Peter Scheu in ihren Reihen herzlich willkommen und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Oben: Peter Scheu und Schulleiter Peter Rottmeier kommen sich näher

Mitte: Was soll das bedeuten? Beat Alpi-ger und Kurt Holliger versuchen den Willen des Stimmenden nachzuvollziehen.

Unten: Präsident und Sekretär des Wahlbüros: Richard Peter und Bruno Millhauser



Die Resultate

Stimmbeteiligung 22.24 Prozent

Volksschulpräsident

gewählt ist: (abgegebene Stimmzettel 376 / leer und ungültig 30 / gültig 346 / absolutes Mehr 174)

Imhof Beat, Balterswil	bisher	330 Stimmen
------------------------	--------	-------------

Volksschulbehörde

gewählt sind: (abgegebene Stimmzettel 377 / leer und ungültig 12 / gültig 365 / absolutes Mehr 183)

Scheu Peter, Balterswil	neu	273 Stimmen
Schanderhazi Erich, Bichelsee	bisher	261 Stimmen
Schilling Armin, Balterswil	bisher	247 Stimmen
Brennwald Yvonne, Bichelsee	bisher	245 Stimmen

nicht gewählt sind:

Meier Claudia, Balterswil	neu	172 Stimmen
Schütz Gerry, Balterswil	neu	112 Stimmen

Rechnungsrevisoren

gewählt sind: (abgegebene Stimmzettel 374 / leer und ungültig 24 / gültig 350 / absolutes Mehr 176)

Steinemann-Federer Susanne, Balterswil	bisher	341 Stimmen
Kunz Peter, Balterswil	neu	329 Stimmen
Huwiler Werner, Ifwil	bisher	307 Stimmen

Ersatz-Rechnungsrevisoren

gewählt sind: (abgegebene Stimmzettel 365 / leer und ungültig 27 / gültig 338 / absolutes Mehr 170)

Lautenschlager-Brandile Susanna, Italen	bisher	338 Stimmen
Ramsperger Agatha, Balterswil	bisher	337 Stimmen

Gemeinderat

gewählt ist: (abgegebene Stimmzettel 366 / leer und ungültig 36 / gültig 330 / absolutes Mehr 166)

Schär Andreas, Balterswil	neu	317 Stimmen
---------------------------	-----	-------------



Zurücklehnen nach getaner Arbeit. Ein Teil der Mitglieder des Wahlbüros (von links): Walter Lüscher, Anni Muggler, Jonny Koller und Bruno Karle.

Lehrkörper und Behörde in Klausur Elternarbeit und Legislaturziele als Inhalt

Die letzte Klausurtagung im Rahmen des Projektes zur Einführung der geleiteten Schule vom Freitag und Samstag, 4. und 5. März 2005 wurde einerseits genutzt um das Thema Elternarbeit zu vertiefen, andererseits Ziele der Volksschule Bichelsee-Balterswil für die nächsten vier Jahre zu formulieren.



Schulinterne Kreativität. Das von SchülernInnen geschaffene Feder- und Federhühner erfreute die TeilnehmerInnen der Tagung.

BEAT IMHOF – Eier suchen mussten die 45 TeilnehmerInnen an der diesjährigen Klausurtagung der Volksschulgemeinde nicht. In der, von der Schulleitung einladend geschmückten Aula und im Gang des Schulhauses Lützelburg lagen sie dekorativ bereit. Gefunden und bearbeitet werden mussten jedoch die Ziele, welche den Schulen der Gemeinde in den nächsten Jahren die Richtung weisen sollen.

Einleitend wurden die TeilnehmerInnen von der Präsidentin und einem Lehrervertreter des «Elternforums» Turbenthal über den Aufbau und die Funktion dieser Institution an der Oberstufe der Nachbar-gemeinde umfassend informiert. Dabei war zu spüren, dass die Gruppierung einen

wertvollen Beitrag leistet zur Teambildung im gesamten Erziehungs- und Bildungssektor. Aus einem Fragebogen, welcher LehrerInnen und Schulbehördenmitglieder zu bearbeiten hatten, wurde ersichtlich, welche Aufgaben einer solchen Gruppierung zugestanden werden und welche abzulehnen sind. Auch Bichelsee-Balterswil soll demnach eine Institution erhalten, in der sich Eltern zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus engagieren. Dazu wird die Schulbehörde eine Arbeitsgruppe einberufen, welche die Bildung einer solchen Institution initialisieren soll.

Im zweiten Teil der Tagung ging es darum, die Arbeit der Schule in unterschiedlichen Bereichen zu analysieren, positive und negative Punkte herauszufiltern und daraus Ziele für die nächsten vier Jahre zu formulieren. Folgende Themen wurden in Gruppen bearbeitet:

- Führung
- Zusammenarbeit
- Schulorganisation
- Schulklima
- Information, Kommunikation
- Profil, Angebote
- Qualität
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation Kindergarten

Wie erwartet ergab die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema eine Fülle von Anregungen, Wünschen und Aufgaben. Der Steuergruppe bleibt es nun vorbehalten, die Resultate dieser Gruppenarbeiten zu sichten und daraus die Planung für die nächsten Jahre abzuleiten.



Förder- und Stützunterricht mit Monika Sigg

Monika Sigg ist seit 16 Jahren an der Primarschule Balterswil tätig. Sie ist auszubildete Kindergärtnerin und arbeitete unter anderem als Praktikantin an einer heilpädagogischen Schule.

MARGOT RECHSTEINER

An der Volksschule Bichelsee-Balterswil wird sie, zusammen mit Anneliese Eisenbart im Bereich des Förder- und Stützunterrichtes eingesetzt. Von den Lehrkräften erfährt Monika Sigg, welche Fächer den Kindern Mühe bereiten und auf welche Gebiete sie ihre Arbeit konzentrieren sollte. Das kann im Lesen, im Rechnen oder in der deutschen Sprache sein. So sind die Lektionen individuell auf die Schüler und Schülerinnen abgestimmt.



Der Förderunterricht will eine Unterstützung und Hilfe für die Kinder sein, damit sie den Anschluss in der angestammten Klasse nicht verpassen und sich nicht ausgegrenzt fühlen müssen. Die elf Kinder, welche Monika Sigg momentan unterrichtet, können Aufgaben, die ihnen Mühe bereiten, in einer entspannten und ruhigen Atmosphäre nochmals durcharbeiten und bei Unklarheiten ohne Hemmungen Fragen stellen.

Der Förder- und Stützunterricht stellt mit wenig Aufwand eine sinnvolle, integrative Ergänzung zum ordentlichen Schulunterricht in Bichelsee und Balterswil dar.

Konzert der Musikschule Bichelsee-Balterswil Schüler musizieren mit Lust und Freude

Am Samstagnachmittag fieberten rund 70 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Bichelsee-Balterswil ihrem, da und dort gar ersten, öffentlichen Auftritt, mit Herzklopfen entgegen. Viele Eltern, Grosseltern und weitere Besucher konnten sich in der voll besetzten Turnhalle an den Solo- oder Gruppenvorträgen der Musikschülerinnen und Schüler erfreuen.

BRUNO MEILE – Der Thurgauer Bauerndichter Alfred Hugenberg hat 1925 ein Gedicht an die Musik mit folgenden Worten abgeschlossen: «Und ob sie uns nicht Schlösser baue, ob sie nicht stets mit Wundern nah, wir dienen doch der besten Frau, ein Hoch der edlen Musica.»



Schulleiterin Heidi Baggenstoss und Präsident Alfred Hinderling haben zusammen mit ihren Musiklehrerinnen und Lehrern sowie weiteren Helferinnen und Helfern den Saal und die Bühne des Oberstufenzentrums für die Musikschüler optimal vorbereitet. Für den Pausenkaffee mit Kuchen stand ein Selbstbedienungsbuffet bereit. Für die zahlreichen Zuhörer und Besucher wurde ein aufschlussreiches



Programm mit Angabe der Musiktitel und den ausführenden Instrumentalisten angeboten.

Eröffnet wurde der musikalische Reigen mit einem sehr originellen Auftritt der Teilnehmer der Grundschule. Es folgten in bunter Reihenfolge Solo- oder Gruppenauftritte mit Flöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Cornet und Flügelhorn; ferner Gitarre, Akkordeon, Keyboard und sogar Schweizerörgeli. Das Salz im bunten musikalischen Menu lieferten die Spieler mit Djembe und Schlagzeug. Es wäre ungerecht, wollte man einzelne Vorträge besonders lobend erwähnen. Alle Instrumentalistinnen und Instrumentalisten hatten sich grosse Mühe gegeben, ihren Auftritt sehr seriös vorzubereiten. Alle wurden mit herzlichem Beifall belohnt. Applaus ist ja der schönste Lohn für einen Künstler und dürfte Motivation sein, auch im nächsten Semester fleissig an einem neuen Vertragstück zu arbeiten. Mit einem herzlichen Dank an alle, welche sich an diesem erbaulichen Nachmittag beteiligt hatten, den Kindern und Erwachsenen, Vortragenden wie Zuhörenden, verabschiedeten sich Schulleiterin und Präsident der Musikschule bis zum nächsten öffentlichen Vortrag.



Links: Immer beliebter in der Musikschulung: Das Saxophon
Ganz oben: Das gemeinsame Musizieren im Ensemble macht sichtlich Spass
Oben: Zum Klavierpiel muss man (noch) nicht mit beiden Beinen auf dem Boden stehen.

*Gut investierte
Minuten:
Fragebogen
eventuell bestellen
(Pfarramt,
8363 Bichelsee),
ausfüllen und zu-
rücksenden*



Gemeindeerneuerung Ihr Fragebogen

Vielen Dank für die Fragebogen die bereits zurück gekommen sind. Sie werden uns zustimmen: das Ausfüllen des Fragebogens war schon ein kleines Erlebnis. Auf Ihrer Meinung soll nun das weitere Vorgehen der Gemeindeerneuerung aufgebaut werden. Falls uns Ihr Fragebogen noch nicht erreicht hat, nehmen Sie sich doch die Zeit zum Ausfüllen und senden Sie ihn bitte bis 31.03.2005 zurück.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Arbeitsgruppe Gemeindeerneuerung,
Seelsorgeverband Dussnang-Bichelsee



Firmlinge orientieren sich über das Leben von Behinderten Erlebnistag in der Stiftung Sonnenhalde

Es schneit, alles ist weiss und der Wind weht die kalte Luft um den Kopf. Der Winter offenbart sein wahres Gesicht.

Die 28 Firmlinge von Bichelsee-Balterswil trafen sich um 13:30 Uhr im Schulhaus Lützelburg. Dank einigen Eltern war die Fahrt nach Munchwillen ins Behindertenheim Sonnenhalde kein Problem. Dort angekommen gab ein kurzer Videofilm einen Einblick ins Heimleben.

Interessanter Rundgang

Herr Küffer stand den Jugendlichen Rede und Antwort. Hier wohnen körperlich und/oder geistig Behinderte im Alter zwischen 18 und 42 Jahren. Die Sonnenhalde wurde 1975 von der Familie Hauser in Sirnach gegründet, doch seit 1990 steht das Heim in Munchwillen. Es gibt 30 feste Plätze, die momentan ausgebaut sind. Etwa 100 Mitarbeiter sind für die Bewohner zuständig. Als Beschäftigung können sie selbständig Produkte für den Herbstbasar anfertigen. Die Betreuer sind selbstverständlich immer dabei.

Vielfältige Beschäftigung

Der Rundgang führte die BesucherInnen zuerst ins Musikzimmer, wo die Bewohner lernen, mit dem Rhythmus unzugehen. Bei der Physiotherapie werden die Gelenke bewegt. In der Holzwerkstatt können sie

mit speziell eingerichteten Sägen Korkzapfen zerschneiden, die sie danach für die Pinwand verarbeiten. Das Kerzenziehen und «Fürbummerli» machen, ist bei den Bewohnern des Behindertenheims sehr beliebt. Aus Filzresten eine kleine Filzkugel erstellen, machen sie nicht nur gerne, sondern es ist auch gut für das Gefühl in der Hand. Aus diesen Filzkugeln werden Magnete gemacht, oder sogar für die Dekoration von Karten verwendet. Zwei Bewohner können sogar am Computer arbeiten. In der Topferei arbeiten sie nicht mit einer geschriebenen Gebrauchsanleitung, sondern mit Fotos, wo ihnen durch Bilder erklärt wird, was sie machen müssen.

Nach einer kurzen Trinkpause wurden die Wohngemeinschaften besichtigt. Sie leben in einer kleinen WG von 2 bis 4 Personen und werden rund um die Uhr betreut.

Übergabe des Sammlerlebnisses

Die 5. und 6. Klassler mit ihrer Lehrerin Frau Bagenstoss und wir Firmlinge von der 2. und 3. Oberstufe haben mit dem Verkauf von Kerzen und selbst gemachten Kerzenwachsängern Fr. 455.20 gesammelt. Diesen Betrag durfte nun Herrn Küffer persönlich übergeben werden. Dieser Nachmittag war im Rahmen des Firmenprogramms ein sehr eindruckliches Erlebnis.

*Die Firmlinge
mit ihren Be-
treuerInnen im
Behindertenheim
Sonnenhalde in
Munchwillen*



Neue Bilder in der Kanzlei Collagen mit Seidenpapier von GERILU

Seit 1980 lebt Gerda Ritzmann-Luger mit ihrer Familie in Balterswil. 1987-1991 absolvierte sie ein Studium an der Schule für Gestaltung, Zürich, sowie zahlreiche Studienreisen im In- und Ausland. Für die, 1946 in Dornbirn (Oesterreich) geborene Gerda Ritzmann ist es bereits die zweite Ausstellung in den Räumen der Gemeindekanzlei Bichelsee – eine Gelegenheit welche sie, nebst zahlreichen Ausstellungen in Nah und Fern, gerne wahrnimmt.

1989 entdeckte sie im Zuge vom verschiedenen Experimenten das Gestalten mit farbigem Seidenpapier. In überlappenden Lagen aufgeklebt, lässt sich mit dem transparenten Material eine differenzierte Farbgebung erzielen. Die leuchtenden Farben werden mit Lack fixiert. Inzwischen konnte sie auch eine Technik finden, Papier selbst zu färben. Eine Weiterentwicklung findet sich im Holzernen Bildträger, der den Halbkarton abgelöst hat. Seidenpapier, ein zartes Material, transparent, das sich in überlappenden Lagen - zum Kunstwerk wandelt, wirkt bei GERILU kräftig. Starke, leuchtende, differenzierte Farben - oft violett und blau - verleihen den speziellen Bildern eine starke Ausdruckskraft.

Das Seidenpapier färbt sie inzwischen selbst.

GERILU Bilder vermitteln etwas Geheimnisvolles, Hintergründiges, Mystisches, das ergründet werden will. Ihre Collagen offenbaren ihren tiefen Gehalt erst bei längerem, intensivem Betrachten. Immer neue Einsichten treten zutage, so, als ob mit jeder aufgetragenen Papierschnitt eine weitere Dimension dazugekommen wäre. Die Sujetwahl hängt stark vom jeweiligen aktuellen Standpunkt - der Lebenssituation - der Künstlerin ab. Intensiv, eindrücklich sind ihre Naturbilder. Man könnte sich beim Betrachten in ihnen verlieren und dennoch vermitteln sie Ruhe, eine stimmige Aussage. Einen besonderen Platz nehmen die Bäume ein, deren Kraft GERILU auf wunderbare Art darzustellen weiss. Kindheitsserinnerungen, Lebensabschnitte und -phasen finden im mit feiner und doch bestimmter Hand gestalteten künstlerischen Werk Ausdruck.

GERILU geht mit offenen Augen durchs Leben. Setzen auch Sie sich mit dessen zahlreichen Facetten – aufgefangan in ihren Bildern – auseinander. Gelegenheit dazu bietet das Foyer der Gemeindekanzlei noch während rund zwei Monaten.



Sportnetz vermittelt Bundeprogramm Workshop „Aktive Kindheit“

Am 16. April 2005 findet in Bichelsee-Balterswil ein Workshop zum Thema „Aktive Kindheit“ statt. Zielpublikum sind Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Muki-, Kitu- und Mädchenriegeleiterinnen und Jügleiter, welche mit Kindern im Alter von 4-10 Jahren arbeiten.

Aktive Kindheit – ein Thema der Gesundheitsförderung des Bundes

Das Bewegungsverhalten der Gesellschaft hat sich in den vergangenen 20 Jahren stark verändert. Dies ist am deutlichsten bei den jüngsten Mitgliedern unserer Bevölkerung festzustellen.

Weniger Bewegungsräume, mehr Fernsehkonsum und eine Vielzahl von Computergames bereits für die Kleinsten haben nicht nur dramatische Auswirkungen auf den Bewegungsapparat sondern brachten auch veränderte Ernährungsgewohnheiten mit sich. Als Resultat davon sind in der Schweiz bereits heute ungefähr 20% aller Kinder im Primarschulalter übergewichtig. Die Zahl der Fettleibigen (massiv übergewichtig) hat sich in den vergangenen 20 Jahren versechsfacht.

Auch Folgen für Gesundheitskosten

Die Folgen dieses Trends sind absehbar. Die Zahl der jungen Patienten mit chronischen Rücken-, Herz- und Gelenkerkrankheiten wird dramatisch ansteigen - die Kosten im Gesundheitswesen noch einmal explodieren. Als logische Konsequenz wird dann wohl bald ein Gesundheits-Check über die Höhe der Krankenkassenprämien entscheiden.

Die Weichen werden früh gestellt

Der Bewegungsdrang bei den Kindern ist anfänglich riesig, die Begeisterungsfähigkeit kennt kaum Grenzen. Um diese natürliche Freude an der Bewegung am Leben zu halten wollen die Kinder gefordert und gefördert werden. Computerspiele und Fernsehsendungen (auch solche über Sport) sind dabei nicht die richtigen Mittel. An diesem Workshop sollen die Kinder viel in Bewegung sein und verschiedene spannende Spielideen für die Bewegung zu Hause mitnehmen können. Die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Leiterinnen und Leiter der Muki, Kitu und Mädchen- sowie Jugendriege erhalten zudem wichtige theoretische Informationen zum Thema „Aktive Kindheit“.

Ernährung und Bewegung gehören zusammen

Der Kurs beinhaltet 3 Teile. Alle Teilnehmer sind dabei frei, welche Teile sie gerne besuchen möchten.

09.30 Uhr – 11.30 Uhr

Bewegungsparcours „Geschicklichkeit“ für Kinder und Erwachsene, Infoteil für Erwachsene

11.30 Uhr – 13.30 Uhr

Gesunde Ernährung / Mittagessen / Relax
13.30 Uhr – 15.00 Uhr
Bewegung zum Thema „Mut tut Gut“, Infoteil für Erwachsene

• Interessierte Personen können sich melden bei:
Daniel Bangarter, Lohrain 2, 8362 Balterswil
071 971 42 22, baengs@bluewin.ch

Das Sportnetz-Interview mit Ingrid Thalmann, ehrenamtlich tätige Leiterin des Kinderturnens

DANIEL BANGERTER: *Wie bist du zum Leiten im Kinderturnen gekommen?*

INGRID THALMANN: Als wir vor 5 Jahren nach Ifwil zugezogen haben mich Anita Stark und Astrid Weibel spontan angefragt, ob ich Interesse an der Leitertätigkeit im KiTu hätte. Da ich fest davon überzeugt bin, dass die Kinder in diesem Alter ein polysportives Angebot brauchen und unsere älteste Tochter gerade in den Kindergarten kam, habe ich zugestimmt. Mittlerweile hat sich das Leiterinnenteam stark verändert. Als Dienstälteste besorge ich die Administration sowie die Jahresplanung. In den Turnstunden oder bei speziellen Anlässen arbeiten wir (Cornelia Strasser und Silvana Amrhein) harmonisch zusammen.

Was für Qualitäten muss eine KiTu-Leiterin haben?

Da die Kinder noch sehr klein sind braucht es starke Nerven und eine grosse Portion Lärmtoleranz. Ansonsten ist es wie bei jeder Leitertätigkeit. Man muss Menschen mögen – oder im KiTu halt eben die Kinder. Es scheint mir auch wichtig, dass man den Kindern mit einer klaren Linie den Sport auf eine kindergerechte Art und Weise vermittelt. Dabei achten wir im Team speziell darauf, dass auch „trockene“ Sportarten wie die Leichtathletik oder das Geräteturnen spielerisch angegangen werden.

Was freut dich an deiner Tätigkeit?

Ich bin jedes Mal wieder überrascht, wie viel Freude und Dankbarkeit uns die Kinder nach einer guten Turnstunde entgegenbringen. Speziell am Ende des KiTu – Jahres, wenn die Kids den Übertritt in Jugi- oder Mädchenriegen vor sich haben gibt es regelmässig auch Tränen. Wenn wir dann zurückblicken ist es auch eine Genugtuung festzustellen, dass wir den Kindern einiges beibringen konnten.



Steckbrief

Vorname: Ingrid
Name: Thalmann
Wohnort: Ifwil
Alter: 37 Jahre
Beruf: gelernte Koch
Hausfrau und Mutter
Zeitaufwand: ca. 75 Std.

Supported by **SIRO-SPORT**

Hast Du auch bleibende Erinnerungen negativer Art?

Grundsätzlich erfahren wir von den Eltern sehr viel Vertrauen in unsere Fähigkeiten und unsere Leiterqualität. Leider gibt es aber auch bei der besten Vorbereitung und grösster Vorsicht immer mal wieder kleinere Unfälle. Wer die Kinder fördern will muss sie auch herausfordern. Es wäre schön, wenn die Eltern auch in diesen Situationen dem Leiterteam das Vertrauen zu spenden gibt.

Wenn Du etwas verändern könntest – was wäre das?

Wir sind bestrebt, den Kindern etwas beizubringen und die Freude am regelmässigen Sporttreiben zu vermitteln. Ein koordinierendes Gespräch mit dem Kindergarten wäre für die Zukunft wünschenswert. Zudem fände ich es interessant, wenn vielleicht einmal pro KiTu - Jahr eine gemeinsame Aktion mit dem KiTu in Bichelsee zustande käme.

Ich danke dir für dieses Gespräch und deinen Einsatz im KiTu.

Bichelsee-Balterswil unterstützt die U18-Nationalmannschaft Unterstützung wird belohnt

Am Samstag, 26. März 2005 spielt die U18 - Fussballnationalmannschaft in Diessenhofen TG gegen Holland. Die Versicherungsgruppe „Swiss Life“ offeriert allen Interessierten einen Grateintritt sowie einen Gutschein für Würst, Brot und ein Getränk. Die beste Fangruppe des Tages erhält zudem 20 Eintritte für das WM-Qualifikationsspiel Schweiz-Israel der Profis vom kommenden Sommer.

Die „Titanen“ der Schweiz spielen am 26. März um 15.00 Uhr in Diessenhofen TG gegen die Ballzauberer aus Holland. Harry Christen von der „Swiss Life“ offeriert dem Lokalen Sportnetz Grateintritte sowie Verpflegungsbons im Wert von jeweils Fr. 10.-. Alle Fussballbegeisterten Personen aus Bichelsee-Balterswil sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und mit Familie und Freunden gemeinsam die Schweizer Nachwuchsfussballer unterstützen.

Wir sind die beste Fangruppe – wir müssen nur noch zahlreich gehen!
Es besteht kein Zweifel – in Bichelsee-Balterswil sind die besten Fussballfans zu Hause. Da wir aber keinen Fussballverein in der höchsten Spielklasse haben können wir

unser Fanpotential nicht richtig ausschöpfen. Hier ist sie nun aber, die Gelegenheit, es allen anderen wieder einmal zu zeigen. Wenn sich alle Fussballexperten, Hobbykicker und Ballzauberer der Region der Mission nach Diessenhofen anschliessen und mit Fahnen, Transparenten und Sprechchören die Schweizer zum Sieg tragen winkt eine attraktive Belohnung.

20 Tickets für das WM - Qualifikationsspiel Israel – Schweiz als Belohnung

Gelingt es, in grosser Zahl am Spielfeldrand für Furore zu sorgen, so bestehen gute Chancen, den Wettbewerb der „Swiss Life“ für die beste Fangruppe zu gewinnen. Dies würde bedeuten, dass das Fanpotential gratis und franko auch in einer wesentlich grosseren Arena noch einmal unter Beweis gestellt werden könnte.

Martin Häni nimmt ihre Anmeldungen entgegen

Als Koordinator stellt sich freundlicherweise Martin Häni zur Verfügung. Bitte melden sie sich bis Montag, 21. März 2005 telefonisch oder schriftlich bei ihm an.

**Martin Häni, Itaslenstr. 6,
8362 Balterswil, Tel. 071 971 17 63**

Sportnetz-Agenda

26. März 2005	U18-Fussballnationalmannschaft «Wir sind die besten Fans!»
16. April 2005	Workshop „Aktive Kindheit“
im Mai 2005	Walkingkurs (4 Abende)
07.-16. Mai 2005	Gesundheitswoche im Rahmen des „Jahr des Sports“
04. Juni 2005	Final „Sportlichster Lützelmürgler“
auf Anfrage	Kindergeburtstage in der Turnhalle (ca. 4 Wochen Vorlaufzeit)

Einführung in die Trendsportart Nordic Walking mit Sabina Stark

Im kommenden Mai findet voraussichtlich ein Einführungs- und Schnupperkurs in der Trendsportart Nordic Walking statt. Sabina Stark gibt Einblicke in die Technik und vermittelt ihnen das notwendige Basiswissen für schöne und gesundheitsfördernde Ausflüge in die nahen Wälder und Wiesen.

Zur Sportart

Nordic Walking ist eine ganzheitliche Fortbewegungsart, bei der durch den Einsatz von speziellen Wanderstöcken der Oberkörper mittrainiert wird. Bei technischer richtiger Ausführung werden zudem die Schläge auf die Knie- und Hüftgelenke verringert. Die frische Luft, mässig intensive Herz-Kreislaufbelastung und das Laufen in der Gruppe machen diese Sportart zur idealen Gesundheitsportart für jung und alt.

Anmeldung bereits heute möglich

Reservieren sie sich frühzeitig einen Platz. Der Kurs findet jeweils Montags oder Mittwochs am frühen Abend statt. Es sind 4 Lektionen à 60 Minuten vorgesehen. Der Kurs beinhaltet Informationen zur richtigen

Technik im Umgang mit den Stöcken sowie verschiedene Gehtechiken. Weiters erhalten die Teilnehmer Einblick in ihre jeweiligen optimalen Trainingsbereiche in Bezug auf Herzfrequenz, Fettverbrennung usw.

Um eine optimale Betreuung der Teilnehmer sicherzustellen sollte die Gruppen nicht mehr als 8-10 Personen umfassen. Sichern sie sich also bereits jetzt einen Platz.

Preis für 4 Lektionen à 60 Minuten: Fr. 75.-



Anmeldung Kurs «Nordic Walking» - Schneiden sie diesen Talon aus oder senden sie ein Mail:

Name:

Vorname:

ich könnte am Montag (17.00 – 18.00 Uhr)

ich könnte am Montag (18.00 – 19.00 Uhr)

ich könnte am Mittwoch (17.00 – 18.00 Uhr)

ich könnte am Mittwoch (18.00 – 19.00 Uhr)

teilnehmen.

Bitte alle möglichen Zeiten ankreuzen !

Senden oder mailen an: Daniel Bangarter, Lohrain 2, 8362 Balterswil, the.baengs@bluewin.ch



Dirigentenwechsel beim Männerchor Balterswil

13 Jahre folgten die Sänger des Männerchors Balterswil bei Proben und Auftritten den Zeichen einer Dirigentin. Seit einem Monat versucht wieder ein Dirigent die 25 Stimmen der Vereinsmitglieder zu einem vierstimmigen Chor zu formen.

neuen Chorleiter stattgefunden und wenn bei zukünftigen Auftritten des Chors neben bisher schon in diversen Sprachen gesungenen Liedern ein weiteres fremdsprachiges und lustiges Lied zu hören sein wird so liegt dies an der polnischen Herkunft des neuen Dirigenten.

RICHARD TREML – Nach Monika Huber-Oswald und Edith Bauer hat Andy Pluzek die Aufgabe des Chorleiters in unserem Verein übernommen

Ich darf Andy Pluzek ganz herzlich im Verein begrüssen und ihm für seine spontane Zusage den Verein zu leiten im Namen aller Sängerkollegen danken.

Ein Dank auch an Edith Bauer die unseren

Wie reagiere ich, wenn...?

Vielleicht haben sie sich diese Frage in den letzten Woche auch ein paar mal gestellt. Schneebedeckte und verreiste Strassen hatten oft unseren Puls höher schlagen lassen. Doch ist es die Ruhe, die uns ein kontrolliertes Reagieren in einer «glitschigen» Situation auf der Strasse ermöglicht. Voraussetzungen dafür sind Erfahrungen mit dem Auto oder Motorrad in ähnlichen Verkehrspassagen, welche bei erneutem Auftreten abgerufen werden können. Damit sie das Sammeln von Grenzerfahrungen nicht in teuren Eigenübungen erleiden müssen, bietet sich dafür ein Fahr-sicherheitstraining an, worin auf sichere Art und Weise die Grenze der Fahrphysik erlernt wird.

Das ganztägige Training in Veltheim (AG) zeigt ihnen die sichere Art, sich im Strassenverkehr zu bewegen. Sie erleben die Grenzen von Mensch und Physik in der Praxis. Falsche Fahrgewohnheiten werden durch richtige ersetzt und Handlungsabläufe trainiert, die dem Fahrer in kritischen Situationen helfen können. Diese Trainings können sie mit ihrem Auto oder mit ihrem Motorrad besuchen. Die Kurskosten betragen Fr. 290.00, wobei Teilnehmer bis und mit Jahrgang 1975 eine Rückerstattung von Fr. 100.00 vom Verkehrssicherheitsrat erhalten. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt. Die Hin- und Rückreise erfolgt gemeinsam ab Bichelsee-Balterswil.

- Weitere Informationen finden sie auf www.dododrive.ch.



Der 52 jährige Andy Pluzek ist Musiklehrer im Musikhaus Wolf in Sirnach und gibt auch an der Musikschule Balterswil sein Wissen an die zumeist jugendlichen Schüler weiter. Lehrt er an den Schulen Klavier und Keyboard so versucht er bei uns Sängern im gesetzten Alter die Stimmbänder für den richtigen Ton zu schulen.

Die Männerchörer freuen sich mit ihm, nach dem Rücktritt von Edith Bauer, überraschend schnell einen Nachfolger für die allseits beliebte Dirigentin gefunden zu haben.

Bereits haben die ersten Proben mit dem



Der Neue, Andy Pluzek (links) und die Abgetretene, Edith Bauer.

Chor fünfeinhalb Jahre erfolgreich geleitet hat. Wir dürften mit ihr viele erfolgreiche Auftritte gestalten.

Ihre Liebe zur Kirchenmusik führte Sie an die Musikhochschule St.Gallen wo Sie sich weiter als Kirchenmusik Dirigentin ausbilden lässt. Wir wünschen Ihr dabei weiterhin viel Freude und Erfolg.

Übrigens -

Wer mit uns singen möchte ist herzlich eingeladen. 25 Sängerkollegen und der neue Dirigent freuen sich wenn sie mit uns singen. Fast jeden Dienstag um 20.15 proben wir im Schulzentrum Lutzelmurg.

FDP Bichelsee-Balterswil auf Gewerbetour Zu Besuch bei Alfons Brändli, Höfli

Wer auch immer die Schreinerei Alfons Brändli im Höfli besucht, wird überrascht sein, wie vielfältig sein Angebot ist. So erging es auch den zahlreich erschienenen Mitgliedern der FDP. Kaum jemand wusste, was sich hinter diesen Mauern alles tut. Darum liessen wir uns gerne informieren, und staunten nicht schlecht, wie vielfältig in dieser Schreinerei gearbeitet wird.

VERENA MEYER – Hier arbeiten mit heutigen Zeitpunkt acht Personen, inklusive der Lehrlinge und der guten Seele des Hauses, Anni Brändli. Im Moment baut die Schreinerei Brändli neue Küchen, die Spezialität

des Hauses, Oeoküchen alles aus massivem Holz, was ein langes Leben der Möbel garantiert. Der Kunde, aber hier vielleicht mehr die Kundin, kann bestimmen wie die Küche aussehen soll, was praktisch ist, wo welche Schublade platziert wird, um letztendlich zur Freude aller die Traumküche verwirklicht zu sehen, unter Mithilfe des Fachmannes.

Auch im Bett ein Fachmann ...

Zur neuen Küche bietet die Schreinerei Brändli auch die passenden Böden an. Haben doch die Teppiche ein bisschen ausgedient, Holz, Kork, Linol, ist wieder in. Parkett, biologisch behandelt, ein Trend der sich immer mehr abzeichnet. Ein Steckenpferd, so liess sich das herausfinden, ist sein Schlafsystem aus Holz. Um erholt am Morgen aufzuwachen empfiehlt Alfons sein Holzbett. Trinitara heisst das Wunderbett. Bei der Produktion wird sehr gezielt darauf geachtet, natürliche, ökologische und gleichzeitig ökonomische Produktion in höchster Qualität anzubieten.

Fachmänner, wie Alfons Brändli und seine Crew es sind, werden auch Ihnen auf Anfrage möglichst alle Wünsche erfüllen, die Palette ist nach oben offen. So waren denn die Besucher allesamt überrascht, und erfreut, einen Betrieb kennen gelernt zu haben, wo der Kunde mehr als ein König ist.

An dieser Stelle danken wir Alfons und seiner Frau Anni für den informativen Abend. Wir wünschen weiterhin gute Geschäfte, und guet Holz.

Alfons Brändli im
„seiner, Küche



Die FDP-Ortspartei lädt ein Besuch der Kومتorei Tobel, 13. April 2005

Die FDP-Bichelsee-Balterswil lädt alle Interessierten zum Besuche der Kومتorei Tobel ein. Eine interessante Führung bringt uns ein historisch wertvolles Gebäude in unserer Nachbarschaft näher.

Besamung 18.30 Uhr Postplatz Balterswil, Fahrt mit eigenen Autos.

Der Vergangenheit verpflichtet

Als Folge eines Brudermordes auf dem toggenburgischen Grafsitz Rengerswil bei Wängi wurde 1228 eine Niederlassung (Kومتorei, Komende oder Ritterhaus) des während der Kreuzzüge entstandenen Johanniterordens gegründet. Zum Stiftungsgut gehörten auch die Burgen Heitenau und Alenwinden bei Tobel. Verbindungen bestanden mit dem mittelalterlichen Pilgerweg von Konstanz nach Einsiedeln (Schwabenweg). Aus diesen Strukturen hat sich im Laufe der Zeit das Dorf Tobel entwickelt. Der dreiflügelige Bau des berühmten Barock-Architekten Johann Caspar Bagnato ersetzte 1747 die alte Kومتorei. Nach der Auflösung des Ordens 1807 wurden dessen Niederlassungen herrenloses Gut. Die Kومتorei fiel an den Kanton Thurgau, der in den Gebäuden eine Zucht- und Arbeitsanstalt einrichtete und laufend ausbaute. Nach der Aufhebung 1973 wurden die nach 1811 erstellten oder massiv umgebauten Gebäude abgebrochen.

Der Geist der Johanniter

Es ist vor allem den Hospitalbrüdern des Johanniterordens zu verdanken, dass im Mittelmeerraum bereits im Mittelalter ein vergleichsweise hochentwickeltes medizinisches Wissen aus dem arabisch-persischen und dem griechisch-byzantinischen Kulturkreis zur Entfaltung gelangte. Aus dieser

Entwicklung heraus gehörte es sehr schnell auch zu den Aufgaben der Kومتoreien, Kranke zu pflegen, Bedürftige zu unterstützen und Pilgern auf ihrem Weg Ruhe und Stärkung anzubieten. Dieser Geist der Johanniter soll auch in einer zukünftigen Nutzung wieder anklingen.

Nach Jahren der Ruhe beabsichtigte der Kanton, sich von der Kومتorei zu trennen. Die Gemeinde Tobel-Tagerschen lehnte einen Kauf jedoch ab und geeignete Investoren konnten nicht gefunden werden. So blieb die Kومتorei die letzte historische „Kloster“-Anlage im Besitz des Kantons, die nicht renoviert wurde.

Die letzten Jahre

1807 wurde die Kومتorei aufgelöst und der Grundbesitz ging an den jungen Staat Thurgau. Dieser nutzte die Gebäude ab 1811 als Zucht- und Besserungsanstalt und als Staatsdomäne.

„Was mögen in den folgenden 162 Jahren diese Mauern, Treppen, Gänge und Zellen alles gesehen haben, als noch Kettenraseln die tägliche Begleitung waren?“ Nach der Schliessung der Anstalt im August 1973 wurden die während der Gefängniszeit entstandenen Um- und Neubauten in einer „Nacht- und Nebelaktion“ abgebrochen. Das Ensemble der zentralen Kومتoreigebäude mit der kath. Kirche wurde als wichtiges Baudenkmal anerkannt.

1991 scheiterte der Vorschlag für ein „Museum für Bauern- und Dorfkultur“ in der Volksabstimmung.

- Weitere Infos unter www.kومتorei.tg.ch
Anmeldung bis 04.04.05 an
Bruno Flater, Haldenstrasse 16,
8362 Balterswil, b.flater@bluewin.ch

Osterhäsli Giessen



Juhüü! Wir dürfen in der Bäckerei Egli & Sprenger in Wiezikon Osterhäsli giessen!

Mittwoch 16. März 2005

1. Gruppe: Besammlung 13.00 h bis ca. 15.00 h

2. Gruppe: Besammlung 15.30h bis ca. 17.30h
Achtung: wir treffen uns direkt bei der Bäckerei Egli & Sprenger in Wiezikon.

Bitte telefonische Anmeldung bei Ursina Stanciu Tel: 071 / 971 21 13

Die Platzzahl ist beschränkt. ...di Geschnällter isch di Geschwinder....

Die Kosten betragen ca. Fr.10.- für einen süssen selbst gemachten Schoogglihaasen.
Teilnahme für Kinder ab der 2. Klasse.
Bitte eine Schürze mitbringen.



FAMILIEN
KREIS
BICHELSEE
BALTERSWIL

**Eluschtig Wanderreis mit de Lilaloki
und em Schue ohni Rueh
vo de Mirfa Ammann, Marianne Burgos und Malou Fässler**

Chun doch au uf die musikalisch Reis!

**30. April 2005, 15.00 Uhr
Turnhalle Rietwies in Balterswil**

Eintritt:
5.- Kinder / 7.- Erwachsene / 20.- Familien
7.- Nichtmitglieder / 25.- Familien Nichtmitglieder

*Mir freued üs uf ä luschtig Wanderreis
Familienkreis Bichelsee-Balterswil*



Vorschau

Vollmond-Treff 24. März 2005
offen ab 19.00Uhr bis
beim Spritzenhaus Bichelsee
Vollmond wird vorverschoben!
Liebe Besucherinnen und Besucher des Vollmond-Treffs.
Besondere Tage benötigen besondere Vorkehrungen.
Ganz genau würde der nächste Vollmond auf den Karfreitag 25.03.05 fallen.
Um dem hohen kirchlichen Festtag und den Anwohnern der Umgebung des
Spritzenhauses, die nötige Achtung entgegen zu bringen, haben wir uns ent-
schlossen den Vollmond-Treff ausnahmsweise um einen Tag vorzuverlegen.
Wir hoffen auf Ihr Verständnis und heissen Sie am 24.03.05 ebenso willkommen.

Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

Kurse des Samaritervereins Notfälle bei Kleinkindern



Samariter
Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon

Wenn Kleinkinder von Notfällen betroffen sind gelten das Helfenskönnen ganz besonders. Der Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon führt im Februar den Kurs „Notfälle bei Kleinkindern“ durch, der ganz speziell auf Eltern zugeschnitten ist. Väter und Mütter sollen lernen, wie Kindern in Notfällen geholfen werden kann. Allerdings sind auch Grosseltern und Babysitter angesprochen. Das Kurs-schwergewicht liegt bei den Müttern mit Kleinkindern bis zirka sechs Jahre.

Ziele des Kurses

Der Kurs soll helfen, im Umgang in Notfall-situationen Sicherheit zu gewinnen. So zum Beispiel die Beurteilung eines verletzten Kindes, die Bewusstlosenlage- rung, die Atemnot und der Atemstillstand, die Blutstillung, und die Wundbehand- lung sind die wichtigsten Themen dieses Kurses. Weiter wird die Mütter- und Va- terberaterin aus Matzingen, Frau Hligna

Bronnimann uns über häufige Krankheits- bilder von Säuglingen und Kleinkindern berichten.

Die Kursdaten

Der Kurs findet statt am
- Donnerstag, 17. Februar
- Donnerstag, 22. Februar
- Dienstag Februar, und
- Donnerstag, 24. Februar 2005
jeweils von 19.30 - 22.00 Uhr
im MZS Bachelacker Eschlikon.
Die Kurskosten betragen 80 Franken.

• Anmeldungen an
Vreni Knopf
Flurweg 8, 8360 Eschlikon
fam.knopf@bluewin.ch
Tel 071 971 40 32
Fax 071 971 50 33

Kurse des Samaritervereins Neuer Nothilfekurs

Für das Leben lernen, nicht nur für den Ausweis: Dies ist das Motto des neuen Nothilfekurses der Samariter. Die Bestätigung über den Besuch eines Nothilfekurses ist zwar ein wichtiges Dokument für alle, die den Führerausweis erwerben möchten. Doch der auf Anfang 2005 neu erarbeitete Kurs der Samariter ist weit mehr als ein Pflichtprogramm. Er vermittelt in 10 Stunden lebenswichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse, die sich bei Notfällen zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder irgendwo unterwegs jederzeit anwenden lassen.

Herzstillstand ist eine der häufigsten Todesursachen in der Schweiz. Fast jede Stunde ist ein Mensch von einem Herz-Kreislaufstillstand betroffen. Drei von vier Fällen ereignen sich nicht im Spital, sondern zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Deshalb ist die cardiopulmonale Reanimation – kurz CPR oder Herz-Kreislauf-Wiederbelebung – ein zentrales Thema im neuen Nothelferkurs der Samaritervereine. Auch andere aktuelle Erkenntnisse der Rettungsmedizin und -technik sind in das stark erneuerte Kursprogramm eingeflossen.

Der Nothilfekurs vermittelt wertvolles Erste-Hilfe-Wissen für schwierige Situationen in allen Bereichen des Alltags. Auch wenn sein Besuch für angehende Autofahrerinnen und Autofahrer vorgeschrieben ist, beschränkt er sich keineswegs auf Notfälle im Strassenverkehr. Das regelmässige Auffrischen der Nothilfekenntnisse empfiehlt sich aber für Menschen jeglichen Alters. Der Nothelferkurs kann von Jugendlichen



ab 14 Jahren besucht werden. Wer den Kurs absolviert hat, erhält eine Bestätigung, die sechs Jahre gültig bleibt.

Anmeldung bis 15. April möglich

Am 18. April startet der Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon den ersten neuen Nothilfekurs. Der Kurs umfasst zwei Abende und einen Tag. Kurort ist der Mehrzwecksaal des Schulhauses Bachelacker in Eschlikon.

- Anmeldungen bis 15. April an
Vreni Knopf
Flurweg 8, 8360 Eschlikon
fam.knopf@bluewin.ch
Tel 071 971 40 32
Fax 071 971 50 33

Kosten Fr. 140.-

Kursdaten

Mo	18. April 05	20.00 – 22.00 Uhr
Mi	20. April 05	20.00 – 22.00 Uhr
Sa	23. April 05	07.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 15.30 Uhr



Theater-Seniorenachmittag in Bichelsee Mit Millionären und armen Schluckern

Zum gemütlichen Nachmittag, der die Ortschaften Seelmatten, Bichelsee, Balterswil, Dussnang, Fischingen und Au im Seniorenkreis vereinigt, hatte das Vorbereitungsteam aus Bichelsee-Balterswil alle Rentnerinnen und Rentner eingeladen.

BRUNO MEILE – Die Veranstaltung stand einmal mehr unter dem Patronat der Stiftung pro Senectute – der Stiftung für das Alter. Der Schwerpunkt der gemütlichen Stunden lag zweifellos bei den Spieltheatern aus Oberbüren, die mit der Aufführung des Lustspiels «Millionäre und armi Schlucker» die bis auf den letzten Platz gefüllte Traberturnhalle in ihren Bann zu ziehen vermochten.

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied «Hab Sonne im Herzen» und freundlichen Begrüssungsworten richtete Pfarreileiter Oswald Betschart im Namen der beiden Landeskirchen einige besinnliche Worte an die Versammelten. Das für die Senioren gedachte kurze Gebet hätte er leider im Büro liegen gelassen. Man könne aber auch ohne Gebetbuch beten, meinte er, wie jener Bauer, der in Eile war und dem lieben Gott einfach das ABC vorgelegt habe mit der Bemerkung, er solle daraus selber ein für ihn passendes Gebet zusammenstellen. Die Anwesenden nahmen dies mit Erheiterung zur Kenntnis und verschiedenen Oswald Betschart mit Applaus in sein Büro, wo noch viel Arbeit auf ihn wartete.

Bühne frei für «Millionäre und armi Schlucker»

Was die sechs Damen aus Oberbüren in Mimik und Schlagfertigkeit auf die Bretter zauberten, war sensationell, ja beinahe fernsehreif. Sie verkörperten auch Männerrollen in einer Perfektion, die kaum noch zu überbieten ist.

Bei einer Wirtin in einem kleinen Kaff begegneten sich zufällig Schulkolleginnen und Kollegen. Unverhohlen wurde auch vom persönlichen Reichtum geprahlt. Dabei wurde der Wirtin das Zusammentreffen mit einem neuen schwerreichen Lebenspartner beziehungsweise einer Partnerin in ihrem Lokal vorgegaukelt. Der schlaue Wirtin, auch einer Klassengenossin, gelang es aber, mit Hilfe eines Stammgastes, des Penners und Aussteigers «Freddy», in der Rolle eines millionenschweren Bankdirektors, bei allen Beteiligten grosse Verwirrung zu stiften und sie glauben zu machen, dass ihre Wünsche in Sachen schwerreicher Partnerschaft in Erfüllung gehen würden. Im Gespräch stellte sich schliesslich vieles als Hochstapelei und Heiratschwindel heraus. Die aufgetafelte Darstellerin «Dagmar» und Penner «Freddy» mit seinen Verwandlungskünsten erinnerten sicher viele Zuschauer an das heute noch gültige Sprichwort «Kleider machen Leute».

Mit einem herzlichen Dank an die Rollenträgerinnen, verbunden mit mächtigem Beifall und einem persönlichen kleinen Geschenk, leiteten einige altvertraute Lieder und die Abschiedsworte von Emmi Zuber und Elisabeth Rupper über zum gemeinsamen Z'vieri.

Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil Neues Vereinsjahr steht unter dem Motto «warm und heimelig»

Die Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil lockte Mitte Februar gegen hundert Frauen aus der warmen Stube in die Turnhalle Bichelsee.

der Ausflug, der Bratelabend, die Velo-tour oder der Kurs für Adventschmuck, sondern auch der erstmals angebotene Orchideenpflegekurs und der grosse Desertdegustationsabend.

MARIE-THERES BRÜHWILER – «Heute haben alle hier anwesenden Frauen eine Goldmedaille verdient», freute sich Präsidentin Anita Stark über die Tatsache, dass sich die Mitglieder der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil trotz winterlichen Verhältnissen nicht von einer Teilnahme an der Hauptversammlung abhalten liessen. Die Turnhalle in Bichelsee war bis auf den letzten Platz besetzt.

Bekömmliche Vereinskost

Für einen Auftakt nach Mass sorgten nicht nur die vor Beginn der Versammlung angebotenen kulinarischen Happen, sondern auch die musikalische Einlage von Petra und Marlies Moser aus Au. Humorvoll führte die Präsidentin durch den Jahresbericht und liess die gelungenen Anlässe des Vereinsjahres 2004, das unter dem Motto „Rezepte für das Gelingen des Alltags“ stand, noch einmal Revue passieren. „Wir servierten euch viele bekömmliche Menüs, ihr habt diese immer wieder dankend gekostet.“ So mache es Spass für den Verein zu arbeiten, lobte Anita Stark ihre Vorstandskolleginnen und die gegen hundert anwesenden Frauen. Gut besucht waren im vergangenen Vereinsjahr nicht nur die traditionellen Anlässe wie die Besinnungsabende mit Rosmarie Bürge, die Maiandacht,



Vorstand bestätigt

Während Elisabeth Rupper von den erfolgreichen Anlässen des Seniorenteams berichtete, freute sich Emmi Zuber über das Rekordergebnis bei der Kleidersammlung. Die Jahresrechnung, welche auf der Ausgabenseite auch eine Spende für die Opfer des Seebebens beinhaltete, fand ebenso die Zustimmung der anwesenden Frauen, wie Präsidentin Anita Stark und die Vorstandsmitglieder Anita Ammann, Monika Huber, Esther Kammermann, Gabriela Weibel, Anita Winterberg und Silvia Wullschlegler einstimmig für zwei weitere Jahre bestätigt wurden. Sieben Frauen wurden neu in den Verein aufgenommen.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil will im kommenden Vereinsjahr für herzliche Wärme sorgen (von links nach rechts): Anita Stark, Anita Winterberg, Monika Huber, Silvia Wullschlegler, Esther Kammermann und Anita Ammann

Neues Vereinsjahr, neues Motto
 „Warm und heimelig“ so das Motto des Vereinsjahres 2005. „Dort, wo es warm und heimelig ist, halten wir uns gerne auf und genau das möchten wir euch in unserem neuen Vereinsjahr bieten“, so die Präsidentin, die ihren Vorstandskolleginnen passend zum neuen Motto originelle „Anzündhilfen“ schenkte. Neben den bewährten Anlässen wird im neuen Vereinsjahr auch viel Neues angeboten so unter anderem der Vortrag über Kräuterheilkunde und Homöopathie, die

Bundeshausführung durch Vereinsmitglied und Nationalrätin Brigitte Häberli, die Betriebsbesichtigung der Firma Rausch in Kreuzlingen. Der Erlös des beliebten Packliverkaufes ging an die Glückskette. Zum Abschluss der Versammlung wurden die Frauen von der Kräuterfrau vom Hackenberg, alias Marlies Moser, mit verschiedensten Kräutern für die Linderung der kleinen nicht ganz ernst gemeinten Alltagsleiden beschenkt und dazu mit vielen originellen Tipps bedacht.



Marlies und Petra Moser sorgen an der Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil für tolle Musik

Zusätzlicher Raum lädt zum Stöbern ein Die neue Brockenstube

MARGOT RECHSTEINER – Man erkennt sie fast nicht mehr, die fleissigen Brockifrauen haben die Winterzeit gut genutzt. Sie haben die Brockenstube umgestaltet. Die Bücher, Schallplatten, Kassetten und CD's sind im zusätzlich nutzbaren Raum eingereiht. Es entstand eine gemütliche Ecke zum verweilen. Der gewonnene Platz konnte gut genutzt werden. Das Geschirr, die vielen Glassachen usw. können nun viel übersichtlicher präsentiert werden. So wirkt die Brocki viel heller und grosszügiger. Schauen Sie doch wieder mal herein. Das Brockiteam freut sich immer auf ihren Besuch.



BROCKENSTUBE
Offen:

Sa. 9.00 - 11.30 Uhr
Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Gut besuchter, interessanter Vortrag Heilkräuter aus dem Klostergarten

Mh – Eine erwartungsvolle Sache von Frauen versammelte sich am Abend des 22. Februars in der Pfarrer Traber Stube. Edi Meier, ein bekannter Spezialist für Heilpflanzen- und Homöopathie, erzählte spannend und lehrreich über Fenchel, Goldrute und andere Heilkräuter.

Diese kamen früher vor allem in den Klostergärten vor. Schöne Klostergärten sind in St. Gallen und vor allem in Schaffhausen im Kloster Allerheiligen zu besichtigen. Diese Gärten wurden in ganz Europa nach dem gleichen System angepflanzt. So ist zum Beispiel der Salbei immer auf der rechten Seite des Eingangs zu finden. In früheren Zeiten oblag den Klöstern die Aufgabe die Kräuter verschieden zu verarbeiten. Sei dies als Tee, Sirup, Honig, Oele, Essig, Latwerge, Saft und Magenbrot. Die Bevölkerung rund um die Klöster konnte sich mit ihren Leiden an die Mönche wenden und wurde mit den verschiedenen Heilmitteln versorgt. Im Gegensatz zu Heute war diese Medizin gratis. Denn als Grundsatz galt: Ein guter Arzt ist derjenige, der wenig kranke Patienten hatte. Demjenigen, der viele Kranke hatte, wurde verboten zu praktizieren.

Fragerunde zum Abschluss

Leider war der Vortrag im Nu vorbei (Man hätte noch lange zuhören können). Nach dem Edi Meier die verschiedensten Fragen kompetent beantwortet hatte, löste sich die Runde auf. Jede Frau erhielt eine Broschüre in der die besprochenen Kräuter und ihre Anwendung aufgeführt sind. Es ist zu hoffen, dass die einfachen Rezepte ausprobiert werden und vielleicht wird das eine oder andere Heilkräuter angepflanzt oder wieder entdeckt.



Kräuterspezialist Edi Meier

Jahresversammlung der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil Auch nach 120 Jahren noch jung und dynamisch geblieben.

Eine von der Jugend dominierte, rund 40 Mitglieder zählende Musikgesellschaft traf sich am Abend des 11. Februar im Restaurant «Löwen» am Bichelsee zu ihrer 120. Jahresversammlung.

BRUNO MEILE – Die Musikantinnen und Musikanten wurden vor Versammlungsbeginn mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Nebst den üblichen Geschäften waren als Schwerpunkte die Teilnahme am eidgenössischen Musikfest in Luzern im Jahre 2006, die Aufnahme eines Bankkredits zur Finanzierung des künftigen neuen Probekloks, sowie die Gestaltung des Programms für die Abendunterhaltung vom 23. April 2005 traktandiert.

Leider musste Kassierin Sandra Koller ein Verlust von rund 8000 Franken bekannt geben. Dies wegen vermehrter Ausgaben wie Unterhalt von Instrumenten und Uniformen, Notenbeschaffung, Kantonalmusikfest in Amriswil, und der Musikreise.

70 Termine im Vereinsjahr

In seinem Jahresrückblick erwähnte Präsident Felix Büchi in kurzer Form chronologisch die 70 Zusammenkünfte der Mitglieder zu Proben und Anlässen. Dabei erwähnte er unter anderem das gute Abschneiden am Kantonalmusikfest, das immer beliebter werdende «Singen am Bichelsee», das Sommerfest am Hackenberg, den Empfang der erfolgreichen Jungschützen, den Empfang des Grossratspräsidenten Richard Peter, die Jubilarenehrungen in der Gemeinde und vieles mehr. Bei einem Verein mit so grossen Altersunterschieden sei es manchmal nicht leicht, 40 Meinungen unter einen Hut zu

bringen, trotzdem habe er sich am guten Willen und der Kompromissbereitschaft der Mitglieder freuen dürfen.

Gute Noten den MusikantInnen

Dirigent Marco Weber stellte seinen Musikantinnen und Musikern für die grosse Bereitschaft zur Mitarbeit und die gute Zusammenarbeit mit Vorstand und Musikkommission ein gutes Zeugnis aus. Sehr erfreulich sei die zustande gekommene Allianz und gute Zusammenarbeit mit den Musikanten aus Fischingen und Dussnang-Oberwangen im Zusammenhang mit der Jugendmusikförderung. Von dieser gezielten musikalischen Ausbildung der Jugend im Tanzapfenland konnten sicher schon bald die Vereine profitieren und sich von Zeit zu Zeit an den Auftritten der Jugendmusik «Tanzapfenland» erfreuen. Speziell freue er sich über das bereits im Ausbau sich befindende neue Probeklokal, wo er neue musikalische Zielpunkte in der Probepädagogik anstreben möchte. Marco Weber erklärte, dass er noch keine Verschleisserscheinungen spüre und er freue sich auf ein Weiterarbeiten mit der «Eintracht», der Jugendmusik «Tanzapfenland» und der «Bläserklasse» im Primarschulhaus Rietwies. Ersatz- oder Neuwahlen standen keine zur Debatte. Der gesamte Vorstand mit Felix Büchi an der Spitze stellte sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Ebenso Dirigent Marco Weber und Vicedirigentin Barbara Glas sowie die gesamte Musikkommission mit Patrik Hug an der Spitze und allen weiteren Charen.

Erneut viel geplant

Das 121. Geschäftsjahr könne aus heuiger Sicht zwar etwas ruhiger angegangen werden, vermutet der Vorstand. Fixpunkte



seien aber der Unterhaltungsabend vom 23. April und die Begegnung am Sommerfest mit Tele-Ostschweiz. Mit Abendständchen möchten die Musikanten die Leute in den Quartieren und den Aussenwachen dieses Jahr vermehrt besuchen und mit Musik erfreuen.

Ein halbes Jahrhundert im Verein

Dem Austritt von zwei sehr fleissigen und verdienten Musikanten stehen zwei Neueintritte gegenüber, sodass der Mitgliederbestand wieder ausgeglichen ist. Bei den 70 Zusammenkünften resultierte ein recht guter Besuch. Gar nie gefehlt hat Felix Büchi. Das Traktandum Ehrungen sei, wie sich Felix Büchi äusserte jeweils der Höhepunkt an einer Jahresversammlung. Auf zusammen genau 120 Musikantenjahre brachten es Bruno Meile mit 50, sowie Gabriel Schwager und Felix Büchi mit je 35 Dienstjahren. Diese drei Musikanten dürfen an der kantonalen

Die Musikanten bauen sich im Obergeschoss des Schulzentrums Lützelmurg ihr eigenes Übungslokal aus.



Delegiertenversammlung im Herbst die Medaillen als Ehrenveteran und eidgenössischer Veteranen entgegennehmen.

Diskussionen nicht abgeschlossen

Zum Thema eidgenössisches Musikfest in Luzern entspann sich erwartungsgemäss eine rege Diskussion. Die Versammlung beschloss, dieses Thema erst im April endgültig zu entscheiden. Für eine Teilnahme sei aber eine gute Zweidrittelmehrheit erforderlich.

Ausbau kommt gut voran

Für das bereits in Ausbau befindliche neue Probelokal im Dachgeschoss des Oberstufenschulhauses wurden von einem Architekten Kosten von rund 60 000 Franken errechnet. Der Aufnahme eines Bankkredits in der Höhe von 45 000 Franken bei einem Zinssatz von 2,5 Prozent wurde einstimmig zugestimmt. Die Restkosten werden durch Eigenleistungen im Frondienst erbracht. Dieser Umbau ist in einem speziellen Vertrag mit der Schulgemeinde geregelt. Der Raum in der Grösse von rund 150 m² Fläche, bietet für das gesamte Inventar der Eintracht und den Probenbetrieb genügend Platz.

Eine interessante Information über die bereits ausgeführten Arbeiten von den zahlreich mitarbeitenden Musikantinnen und Musikanten unter der professionellen Anleitung von «Hubum» und weiteren Profis, wurde von der Versammlung mit Interesse zur Kenntnis genommen.

An der Abendunterhaltung wird dem Publikum ein interessantes Konzertprogramm, das speziell der jüngeren Generation zugesandt ist, und ein Theater geboten. Eine interessante, zukunftsweisende und vielleicht sogar historische Versammlung fand so noch vor Mitternacht ein Ende.

Generalversammlung des TSV Bichelsee Zwei neue Ehrenmitglieder

Die Generalversammlung vom 25. Februar 2005 bestimmte die **Geschäfte sowie die Aktivitäten und Ziele für das kommende Vereinsjahr des TSV Bichelsee**

ROLAND KAMMERMANN – Nach einem feinen Nacht im Saal des Rest. Landhaus in Bichelsee begrüsste der Vereinspräsident Andreas Krucker die 41 anwesenden Mitglieder des TSV Bichelsee zur ordentlichen Generalversammlung. Nach der Begrüssung und der Wahl der Stimmenzähler wurde noch einmal auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt. Es wurde bei der einen oder anderen Episode doch auch geschmunzelt. Auf die Jugendabteilung mit dessen Verantwortlichen Linus Traxler war man besonders stolz. Konnten doch am Jugitag wie auch am Jugifinal wieder einmal mehr Spitzenresultate erturnt werden.

Bei den Aktiven sah die Bilanz leider in sportlicher Hinsicht nicht so positiv aus. Dies kann sicherlich auf die nicht allzu befriedigende Turnstundendisziplin zurückgeführt werden. Man konnte an den Vereinsporttagen in Kriessern keine Erfolge feiern. Was aber der Stimmung während und vor allem nach dem Wettkampf keinen Abbruch tat.

Nichts desto Trotz sind die Ziele und die Forderungen an die Mitglieder seitens des Präsidenten und des sportlichen Leiters Roman Friedli klar und unmissverständlich. Höhere Präsenz der Mitglieder an den Turnstunden. Friedli ist überzeugt mit mehr Einsatz auch die besseren Resultate und somit auch mehr Motivation und mehr Spass am Turnen zu erzeugen.

Und dennoch kann die Versammlung einigen Turnern für Ihren fleissigen Turnstundenbesuch ein begehrtes «Turnerlöffli» überreichen. Für ihren überaus verdienten Einsatz zu Gunsten des TSV konnten Peter Hurlmann und Norbert Traxler die Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen. Ein weiterer Jubilar konnte die Versammlung leider nur in seiner Abwesenheit feiern: Andreas Schwager mit 30 Jahren Vereinszugehörigkeit. Erfreulicherweise konnte auch ein Zuwachs in der Aktivriege wie auch bei der Männerriege verzeichnet werden.



In der Diskussion zum Jahresprogramm konnte festgestellt werden, dass es im Jahr 2005 wieder ein paar Höhenpunkte zu erleben gibt. Das Turnfest in Andwil ist mit Sicherheit das turnerische Highlight für das kommende Vereinsjahr. Gemeinsam mit dem SVKT hat sich eine Kommission gebildet, die sich mit der Anschaffung eines neuen Trainingsanzuges befasst. Erste Muster versprechen einen dynamischen und modernen Auftritt der beiden Dorfvereine.

Die Versammlung wurde traditionell mit dem Turnerlied geschlossen.

Der TSV ehrt zwei langjährige Aktive mit der Ehrenmitgliedschaft:
Peter Hurlmann
und Norbert Traxler

Sängerinnen trafen sich zur Jahresversammlung Damenchor Balterswil neu mit Co-Präsidentin

An der diesjährigen Jahresversammlung des Damenchor Balterswil am Valentinstag im Mettlenhof Wallenwil gab es ein paar Veränderungen im Vorstand.

CLAUDIA ZILLER - Bei eisigem Schneetreiben fanden sich 47 von 50 Sängerinnen zur Jahresversammlung ein. Zuerst gab es einen feinen Fitnesssteller für das leibliche Wohl, bevor Vreni Hassler die anwesenden Sängerinnen speditiv durch die Traktandenliste führte. Der Damenchor darf auf ein erfolgreiches 2004 zurückblicken. Die vielen Zuhörer beim Konzert «Sterne am Musikhimmel» im November in der kath. Kirche und das „Vorzüglich“ am Bezirkssangertag in Dussnang Ende Sept. blieben in schöner Erinnerung. Jeannette Huber und Nelly Meile wurden zu Veteranen im Bezirksängerverband ernannt und Isabella Bieri wurde im Kantonalverband sogar zur Ehrendirigentin ernannt, eine Auszeichnung die erst die Dirigenten erhalten, die mehr als 35 Jahren denselben Chor dirigieren. «Chapeau!» Elf Sängerinnen durften als Anerkennung für ihren super Probefestbesuch ein Löffeli in Empfang nehmen. Auch die geselligen Stunden kamen nicht zu kurz, ein gemutlicher Höck im Sommer und ein prima organisierter Ausflug ins Appenzellerland trugen zum schönen Vereinsleben bei. Aber auch traurige Momente gab es im letzten Jahr, mussten wir doch im Dezember von Franziska Ammann Abschied nehmen. Fast 30 Jahre war sie im Damenchor engagiert, im Vorstand, als Vizedirigentin und sie hat uns viele tolle Reisen organisiert. Wir werden uns immer wieder gerne an Franziska erinnern.

Abwechslungsreiches Programm auch 2005

Auch das neue Jahr bringt wieder neue Herausforderungen, einer gesanglichen Prüfung stellen wir uns am «Kantonale» in Gossau SG. Das ChorOpren findet am 29.Mai statt und wir freuen uns natürlich auch da über viele Zuschauer. Ausserdem ist eine zweitägige Reise in die Innerschweiz geplant, unsere Reiseleiterinnen haben uns bereits „gluschtig“ gemacht. Daneben sind einige Auftritte geplant z.B. an der Fahnenweihe des Männerchor Eschlikons, am 20.11. während einem Gottesdienst in der kath. Kirche. und an der Jubilarenehrung. Wir freuen uns. Natürlich sind uns auch neue Sängerinnen herzlich willkommen, melden Sie sich bei unserer Präsidentin Vreni Hassler 071 / 911 37 48.

Wechsel im Vorstand

Im Wahljahr 2005 gibt es einige Änderungen im Vorstand: Regula Buchi und Anita Imhof geben ihre Ämter nach 10, bzw. 9 Jahren zurück. Sie dürfen Blumen, eine Uhr und ein herzliches Dankeschön für ihre lange und gute Vorstandsarbeit entgegennehmen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Andrea Flatz und Annabelle Zehnder. Als neue Rechnungsrevisorin wurde Theres Sauter ernannt. Das Amt der Präsidentin wird neu in ein Co-Präsidentin überführt und Vreni Hassler und Claudia Stamm teilen sich nun fortan die anfallenden Arbeiten auf. Ansprechpartnerin des Chores bleibt Vreni Hassler. Sie bedankt sich dann auch am Schluss der Sitzung bei Allen für den immer wieder tollen Einsatz für den Damenchor.

Skiveekend TV Balterswil, 12./13. Februar 2005 Zwei Tage Sport im Schnee waren geplant

Eine muntere Schar Turnerinnen und Turner des TV Balterswils versammelten sich in den frühen Samstag-Morgenstunden auf dem Postplatz. Das traditionelle Skiveekend stand vor der Tür und man freute sich auf zwei Tage Schneeploausch. Die Wetteraussichten waren zwar nicht rosig, doch dies störte die fröhliche Turnerschar überhaupt nicht.

Sabina Stark – Nach einem Frühstückhalt im Heidiland warteten in Tschierschen bereits die ersten Überraschungen. Haben doch nicht alle damit gerechnet, mit dem Gepäck auf der Piste fahren zu müssen, um in die 2000m hohe gelegene Unterkunft zu gelangen. So hatten einige nur eine Reisetasche oder sogar einen Koffer mit dabei. Auch die Gruppeneinteilung löste bei einigen TeilnehmerInnen Bestürzung aus – „das ist ja wie im Skilager!“

Nach diesen ersten Schreckmomenten machte man sich dann aber auf die Piste und konnte einen nassen aber trotzdem tollen Tag geniessen. Im kleinen Skigebiet Tschierschen traf man immer wieder auf Balterswiler, was jeweils grosse Freude auslöste.

Im Bergrestaurant Hühnerchöpf verbrachte man den Abend, sowie die zum Teil eher kurze Nacht. An einem Tisch wurde gespielt, an einem anderen gejasst und wieder an einem anderen Tisch gesungen. Die Turnerschar vermischte sich dadurch bunt und eine fröhliche Stimmung verbreitete sich im Raum.

Neuschnee am Morgen

Am Sonntagmorgen war Neuschnee angesagt und die teils noch müden Frauen und

Männer konnten sich nicht so richtig fürs Aufwärmen im Schneegestöber motivieren. Schlussendlich entstand aber trotzdem eine ausgelassene Atmosphäre und gut gelaunte machte man sich auf die frisch beschneiten Pisten.

Während die einen kaum eine Pause einlegen konnten, um die super Pistenverhältnisse bis aufs Letzte auszunützen, traf man die anderen in den verschiedenen Restaurants des Skigebiets wieder. So wählte ein jeder das Beste für sich selber.

Ein tolles Wochenende ging bei Kaffee auf dem Fasnachtswagen der Haselmoosler im Postplatz Balterswil zu Ende. Herzlichen Dank gebührt der Hauptorganisatorin Mirjam Wullschlegler, die alles super gemanagt hat.



Erstes öffentliches Konzert der Jugendmusik Tannzapfenland Jugendmusiken begeisterten Publikum

Die bis auf den letzten Platz besetzte Rietwiesturnhalle in Balterswil erlebte ein interessantes, hochstehendes und abwechslungsreiches Konzert der beiden Jugendmusiken Tannzapfenland und Märstetten.

MARCO WEBER – Unter den vielen Gästen und Freunde der über 50 jungen Musikanten konnte Anita Hinder von der Jugendmusik Tannzapfenland auch Grossratspräsident und Gemeindeamann von Bichelsee-Balterswil Richard Peter begrüssen. Zur Eröffnung spielte die JM Tannzapfenland unter der Leitung von Marco Weber einen schmissigen Marsch. Mit dem Stück Universal Band Collec-

tion wurde dann bereits aufgezeigt, auf welch hohem musikalischen Level die Formation fähig ist zu musizieren. Mit den Stücken When i'm sixty four und Abba forever folgten weitere Ohrwürmer aus der populären Musik. Die heissen Scheinwerferstrahlen und eine gewisse Nervosität forderten die Jugendlichen. Trotzdem wurde aber tapfer weiter musiziert. Als Ruhepol interpretierten die 28 jungen Hinterthurgauer einen afrikanischen Zulu Song mit weiten Melodiebögen und fein abgestufter Dynamik. Der offizielle Schlusstitel Limbo Rock wurde mit tosendem Applaus verdankt, so dass eine Zugabe mit Freude angehängt werden konnte.



In der Pause konnte man sich dann nach Lust mit Getränken und Kuchen am Selbstbedienungsbuffet eindecken. Auch die Tombolalose in Form von feinen Spitzbuben wurden innert kürzester Zeit bis zum letzten Stück verkauft.

Gäste im zweiten Konzertteil

Mit Olympic Spirit von John Williams eröffnete die Jugendmusik aus Märstetten den zweiten Konzertteil. Fanfaren der Blechblasinstrumente abwechselnd mit Melodiephrasen der Holzblasinstrumente prägten dieses Stück. Mit Shrek interpretierten die rund 30 Jungmusikanten unter der Leitung von Simone Renz Musik aus dem gleichnamigen Film. Wie schon im ersten Teil wurden alle Titel von den Musikantinnen und Musikanten gleich selbst angesagt. Die Easy Pop Suite von Dizzy Stratford wurde mit gutem Klangausgleich und schmissigem Rhythmus dargeboten. Mit

einem Melodienmedley des weltbekannten Musical Komponisten Andrew Lloyd Webber. Under the sea aus dem Zeichentrickfilm Ariel die Meerjungfrau sowie einem rassigen Marsch von Karl L. King wurde das Programm weiter geführt. Selbstverständlich konnte auch die Jugendmusik Märstetten nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen. Nach der Verlosung der Tombolapreise formierten sich nochmals alle Jungmusikanten zu zwei gemeinsamen Schlusstücken.

Nach kurzweiligen zweieinhalb Stunden bedankte sich Marco Weber bei allen beteiligten und ein vergnügter, musikalisch interessanter Nachmittag fand seinen Ausklang. Als Zeichen der gegenseitigen Freundschaft wird nun die Jugendmusik Tannzapfenland zum Gegenbesuch im Herbst nach Märstetten eingeladen. Man darf also auf einen weiteren Höhepunkt am 13. November 2005 gespannt sein.



Top besuchter Suppenmittag Super Suppenwetter

Am Sonntag, den 27. Februar veranstalteten die beiden Kirchgemeinden Bichelsee nach dem ökumenischen Gottesdienst mit dem Thema: «Wir glauben (Punkt) Gewalt hat nicht das letzte Wort», den traditionellen Suppenmittag in der Traber-Turnhalle.

VERENA HÄNNI – Bereits am Samstag erstellten die beiden Kirchenvorsteher-schaften die Infrastruktur mit 28 Tischen und 168 Gedecken. Das «Suppenarbeits-team» stellte sich zusammen aus der katholischen und der evangelischen Kirchenvorsteher-schaft, den Suppenköchinnen, den freiwilligen Religionsschülern und Schülerinnen der Oberstufe, dem Kuchenbuffetteam und dem Vorbereitungsteam.



Mit Spannung erwarteten die Arbeitswilligen viele Hungrige, respektive Fastende, die das Angebot wahrnahmen. Der Anlass findet ja immer in der Fastenzeit statt mit der Idee, es soll einfach gegessen werden, Suppe und Würstli, und die Bezahlung

grosszügig ausfallen zu Gunsten von Brot für alle und Fastenopfer. Die gespendeten Torten und Kuchen von vielen Kirchgemeindemitgliedern, lud mehr zum Schlemmen denn zum Fasten ein.

Halle schnell gefüllt

Gegen zwölf Uhr waren die Sitzplätze bereits besetzt, doch weitere Gäste kamen hinzu. Schon bald mussten die Reservetische aufgestellt werden. Die Turnhalle füllte sich bis auf den letzten Platz. Die eifrigeren Schülerinnen und Schüler hatten alle Hände voll zu tun mit dem Service um den Gästen gerecht zu werden, die Jungmannschaft leistete tolle Arbeit.

Inzwischen fand sich ein Teil der wieder gewählten Schulbehörde in der Turnhalle ein und der Gemeinde-amann verkündete die eben ausgezählten Wahlergebnisse. Der Wahltag brachte somit nochmals einmal weitere Gäste zum Suppenmittag. Für einmal waren am Schluss keine Würstli übrig, nein es wurde beim Metzger Nachschub geholt und weitere Suppe musste gekocht werden!

Das Vorbereitungsteam freute sich sehr über so viele Besucherinnen und Besucher, die Verantwortliche Evelyn Hof meinte, so mache es richtig Spass, einfach super!

Geld schnell verteilt

Das Team dankt allen Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihr Kommen und für die Spenden für Brot für alle und Fastenopfer. Traditioneller weise wird in Bichelsee am Suppentag auch für die beiden Hilfswerke «Bollivien - Schwester Andrea» und «Tschad - Alois Baumberger» gesammelt. Das bekannte blaue Fass wird

bereit gestellt wo man gezielt seine Spenden einwerfen kann. Beim Öffnen des Fasses war das Team hell erstaunt über die Spendefreudigkeit der Gäste, so waren einige Tausenderten für die beiden Hilfswerke eingelegt worden. Die persönlichen Beziehungen und Kenntnisse in der Gemeinde zu Alois Baumberger in Tschad und Bollivien -vertreten durch Rosmarie Bürge, vermitteln Vertrauen, denn wer spendet weiss, dass jeder Franken am Bestimmungsort ankommt. Evelyn Hof konnte auf das Konto für Tschad 3245 Franken und auf das Konto für Bollivien 3255 Franken einzahlen! Allen Spenderinnen und Spendern sei hier herzlich gedankt für ihre Gaben!

Der Reinerlös der Festwirtschaft wird den kirchlichen Hilfswerke gutgeschrieben. Die Bruttoeinnahmen (ohne Kollekten und Kirchenopfer) ergaben 3640 Franken. Auch für diese Spenden danken die Veranstalter ganz herzlich! Die beiden Werke Brot für alle und Fastenopfer verdienen ebenfalls das Vertrauen, diese Spenden sind sehr nötig und werden für wichtige Projekte eingesetzt.

Also wirklich, ein super Suppentag!



Luftgewehr Nachwuchs–Schieskurs SG Balterswil-Iffwil Abschluss mit Wettschiessen

Der durch den Nachwuchsbereich der Schützengesellschaft Balterswil-Iffwil organisierte Kurs wurde mit dem Wettschiessen am 26. Februar abgeschlossen.

ARMIN SCHILLING - 25 Mädchen und Knaben haben das Angebot in der Luftgewehranlage bei Benny Schneider genutzt und im Laufe des Trainings immer höhere Resultate in ihrer Kategorie geschossen. Das Trainingsprogramm umfasste mindestens 12x10 resp. 12x15 Schuss, wobei das bessere Tagesresultat gewertet wurde. Am letzten Tag erhielten die anwesenden Nachwuchsschützen und -schützinnen bei der Rangverkündigung für ihre Ausdauer einen Osterhasen.

Kategorie 1 (Jahrg. 93 – 95, aufgelegt)

Bei den Jungsten gewann überlegen Linda Holenstein mit 100/100/100/98/100/100 Pt. (total 598 Pt.) vor David Stark mit 581 Pt. und Philip Kuttelwascher mit 580 Pt. Auf den weiteren Plätzen, nahe beieinander, Kevin Meilenberger, Lorena Caruso, Sven Kaufmann und Joel Rickenbach.



Das Wettschiessen gewann ebenfalls Linda Holenstein mit 100 Pt. vor David Stark und Philip Kuttelwascher.

Kategorie 2

(Jahrg. 89 – 92, frei, aufgestützt)

Michaela Baumberger Siegerin mit 139/141/142/146/144/145 Pt. (total 857 Pt.) vor Ralph Schrackmann (835 Pt.) und Nicole Hollenstein (827 Pt.) Auf den weiteren Plätzen Michéle Wey, Roger Schilling, Marion Weibel, Markus Wallat, Pascal Fink, Kevin Egger, Tobias Rickenbach, Dimitri Haberli und Michael Hubmann.

Das Wettschiessen gewann Roger Schilling (146 Pt.) vor Michaela Baumberger und Ralph Schrackmann (beide 145 Pt.)

Kategorie 3

(Jahrg. 85 – 88, frei, aufgestützt)

In der stärksten Kategorie siegte mit 138/142/148/147/146/144 Pt. (total 865 Pt.) Andi Kuttelwascher vor Daniel Schilling (861 Pt.) und Ramona Weibel (854 Pt.). Es folgten Esther und Marius Stark vor Christian Lüscher.

Das Wettschiessen gewann Daniel Schilling (147 Pt.) vor Andi Kuttelwascher (144 Pt.) und Ramona Weibel (142 Pt.)

Unglaubliche Fortschritte

Die erzielten Resultate der Nachwuchsschützen löste bei etlichen Betreuern und Aktivschützen ungläubiges Kopfschütteln aus. Um die erzielten Ergebnisse der Jugendlichen zu erreichen, müssten viele der „Alten“ sich ganz mächtig ins Zeug legen. Es zeigt sich auch hier, mit Ausdauer lässt sich etwas erreichen.

Schiess-Nachwuchskurs

Jungschützen und Jugendliche

Am 12. März wird nach den Richtlinien des Thurg. Kantonschützenvereins TKSv auf dem 300m Schiessstand in Eschlikon der Nachwuchs-Schiesskurs mit dem Sturmgewehr 90 begonnen. Für diesen Kurs haben sich bereits mehr als 30 Jugendliche der Jahrgänge 1985 – 1995 angemeldet.

Jungschützen der Jahrgänge 1985 bis 1988 sowie Jugendliche der Jahrgänge 1989 bis 1995 können sich beim Jungschützenleiter Silvan Holenstein oder dem Präsidenten Armin Schilling noch anmelden.



Jahresversammlung der Schützengesellschaft Balterswil-Iffwil Armin Schilling wird Nachfolger von Markus Stark

Traditionsgemäss hielt auch die SG Balterswil-Iffwil unter ihrem Präsidenten Markus Stark an der Jahresversammlung Rück- und Ausblick. Der Vorstand legte Rechenschaft über das vergangene Vereinsjahr ab und orientierte über Absichten und Entwicklungen in den nächsten Jahren.

Jahresversammlung

ARMIN SCHILLING – Der Präsident durfte mehr als drei Dutzend Schützen und Schützinnen zur 129. Jahresversammlung in der Krone begrüssen. Mit Marco Kasper konnte ein bereits aktives Mitglied in den Verein aufgenommen werden. Austritte waren nicht zu verzeichnen. Sehr hohe Kosten für den Unterhalt und die Instandstellung der 20 Jahre alten elektronischen Scheiben schlugen sich in der Rechnung sehr deutlich nieder und verursachten einen massiven Rückschlag in der von der Kassiererin Margrit Sängler präsentierten Jahresrechnung. Im Jahresbericht des Präsidenten fanden neben Erfolgsmeldungen wie der nie gefährdete Verbleib in der höchsten Kategorie, ausgezeichnete Einzel- wie auch Sektionsergebnisse, Rekordbeteiligung am Eröffnungs-, Feld- und Endschiessen auch die Erkenntnis seine Aufmerksamkeit, dass die Schützengemeinschaft erneut allgemein positiv in Erscheinung getreten ist. Im Nachwuchsbereich sind Erfolge wie der Thurg. Mannschafts- und der Einzelsieg bei den Jungsten, aber auch die erstmalige Qualifikation einer Jungschützengruppe für die Schweizermeisterschaft ein Versprechen für die unmittelbare Zukunft. Der

*Martin Schwager
arbeitet neu im
Vorstand der SG
Balterswil-Iffwil
mit.*

eindrückliche Empfang durch die Vereine und Eltern der Jugendlichen nach ihrem Eidgenössischen wird bei vielen in schöner Erinnerung bleiben.

Ausblick 2005

Unmittelbar stehen die Gruppenmeisterschaften und das Eröffnungsschiessen an. Im Juni wird die SG Balterswil-Iffwil das Bezirksverbandschiessen auf dem Stand in Eschlikon durchführen. Als Höhepunkt gilt das Eidgenössische Schützenfest Frauenfeld '05, wofür sich bereits 50 Schützen und Schützinnen angemeldet haben. Die Nachmeldungen sind noch nicht abgeschlossen und für alle, auch für noch Unentschlossene und Nachwuchsschützen, möglich. Für diesen Anlass haben sich viele als Helfer angemeldet, was einen notwendigen Zustupf in die Vereinskasse bringt. 2005 wird wieder eine A- und B-Meisterschaft durchgeführt, um den Möglichkeiten vieler Schützen und speziell den interessierten Nachwuchsschützen gerecht zu werden.

Wahlen

Nach 18 Jahren, wovon 12 Jahre als Präsident, hatte Markus Stark schon frühzeitig seinen Rücktritt aus dem Vorstand mitgeteilt. Als Nachfolger wurde Vizepräsident und Aktuar Armin Schilling in der bald 130-jährigen Geschichte der Feldschützengesellschaft Balterswil resp. Schützengesellschaft Balterswil-Iffwil zum 19. Präsidenten gewählt. Erfreulicherweise konnte mit Martin Schwager ein junges Mitglied für die Vorstandsarbeit gewonnen werden. Somit ist im Vorstand wieder ein breites Alters- und Meinungsspektrum vertreten. Die übrigen Vorstandsmitglieder Silvan Holenstein, Andi Kuttelwascher, Toni Rüegg, Margrit Sanger, Jules Schwager und Andi Wursch

wurden bestätigt. Kurt Holinger, Felix Büchi, Bruno Wick und Kilian Schwager wurden in ihren Aufgabenbereichen ebenfalls bestätigt.

Ziele

Auch 2005 erwartet die SG Balterswil-Iffwil wieder bei den Aktiven und bei den Nachwuchsschützen sportliche Erfolge. Sie legt einen grossen Wert auf den Kontakt zwischen Jung und Alt, Spitzenschützen und Vereinsmitgliedern, aktiveren und passiveren Freunden des Schiesssportes.

Das Training der Schützengesellschaft Balterswil-Iffwil findet ab dem 16. März jeden Mittwoch von 17.00 bis 20.00 Uhr auf dem Stand in Eschlikon statt. Die Schützenstube ist immer geöffnet.



Amts- und Schlüsselübergabe von Markus Stark an Armin Schilling

Thurgauer Junioren Tennismeisterschaften in Frauenfeld Keine Meisterehen für den TC Balterswil-Bichelsee

Die erfolgsvorwöhnten TC BB Youngsters mussten für einmal ohne Siegestrophen von den kantonalen Titelkämpfen nach Hause zurückkehren. Für das beste Ergebnis sorgte Elisa Fürer, die es in der Kategorie J3 bis in die Halbfinals brachte.

MARIE-THERES BRÜHWILER – Die in der Kategorie J3 als Nummer eins gesetzte Elisa Fürer (R7) hatte in den Halbfinals allerdings einen überraschend schweren Stand. Denn für die ungesetzte Seeburglerin Stella Wyss (R8) war kein Weg zu weit und kein Ball zu gut, um diesen nicht in das Feld ihrer Gegnerin zurückzuspielen. Mit dieser Situation hatte die Thurgauer Meisterin des vergangenen Sommers nicht gerechnet. „Egal, was ich machte, meine Gegnerin hatte stets die bessere Antwort“, so die gescheiterte Favoritin Elisa Fürer. Für Remo Beerli (R5) kam das Aus wie erwartet in der zweiten Runde. Dies nachdem der Bichelseer gegen den als Nummer drei gesetzten Kreuzlinger Andy Lohr (R4) eine beachtenswerte Leistung zeigte,

letztlich aber den Leistungsunterschied doch einsehen musste.

Hauchdünn an einer Sensation vorbei ging Melanie Zuber (R5). Der amtierenden TC BB Clubmeisterin gelang gegen die als Nummer drei gesetzte Jennifer Knecht (R3) in der zweiten Runde ein Start nach Mass. Nach einem verhaltenen Beginn aber kam die Favoritin aus Kreuzlingen besser ins Spiel und wies die Dussnangerin in der Folge doch noch in ihre Schranken. Auch für Nina Brühwiler (R4) bedeutete die zweite Runde Endstation. Gegen die spätere Vizemeisterin Jasmin Grimm (R3) blieb die Balterwilerin wie erwartet chancenlos. Für Luca Barberi (R9), Jan Brühwiler (R8) und Stephan Gähler (R9) hingegen waren die kantonalen Titelkämpfe bereits nach der ersten Runde vorbei. Wenn der TC BB für einmal in keinem Finale vertreten war, so zählte der kleinste Tennisclub des Regionalverbandes „Thurgau Tennis“ immerhin in der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den besten Clubs des Kantons.

Generalversammlung des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee Mehr Interclubmannschaften – weniger Mitglieder

Das Interesse am Breitensport Wettkampftennis ist beim Tennisclub Balterswil-Bichelsee trotz leicht sinkenden Mitgliederzahlen weiterhin steigend; dies die wichtigsten Fakten der Generalversammlung vom vergangenen Samstag.

MARIE-THERES BRÜHWILER – Gegen dreissig Mitglieder des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee fanden sich am letzten Samstag in der Krone Balterswil zur Generalversammlung ein. Neun Austritten standen vier Eintritte gegenüber. „Wir müssen reagieren und uns unbedingt wieder vermehrt um neue Mitglieder bemühen“, appellierte Jürg Rechsteiner. Mitglieder werben Neumitglieder; unter diesem Motto soll die Vermittlung eines neuen Vereinsmitgliedes mit einen Sonderbonus von 100 Franken belohnt werden.

Sportlich erfolgreich

Vereinspräsident Jürg Rechsteiner liess das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Während sich die beiden Aktiv-Interclubmannschaften sehr gut in der zweiten Liga zu behaupten wussten, muss die Herren Jungseniorenmannschaft die neue Saison erstmals in der untersten Liga in Angriff nehmen. „Das ist eigentlich erfreulich, denn so kann auch ich mitspielen“, gewann Präsident Jürg Rechsteiner dem sportlich unglücklichen Abstieg etwas Positives ab. Einmal mehr erfreulich war die Teilnahme im Junioreninterclub, wo der kleinste Thurgauer Tennisclub mit sechs gemeldeten Mannschaften erneut zu den Grossmächten gehörte. Das Mädchen A Team mit Nina Brühwiler und Melanie Zuber qualifizierten sich gar für das Ost-

schweizer Finale. Als Clubmeisterinnen durften sich Melanie Zuber, Sandra Züllig, Manuel Züllig und Herbert Hug feiern lassen. Luca Barberi und Melanie Zuber holten sich die Trophäen bei den Junioren. Der Chlausabend im Tenniscenter Lerchenfeld in Wilen gehörte ebenso zu den Höhepunkten, wie sich der spontan entstandene sonntägliche Doppelpausch zum Renner entwickelt hat.

Trainingsbeitrag leicht erhöht

Die von der Kassierin Susanne Gähler vorgestellte Jahresrechnung mit einem leichten Rückschlag wurde ebenso einstimmig genehmigt, wie das Budget 2005 auf ungeteilte Zustimmung stiess. Der Jahresbeitrag für das Juniorentraining wurde von 150 auf nun 180 Franken pro Jahr angehoben. „Bedenkt man, dass unsere Junioren jede Woche ein witterungsunabhängiges und von einem Wettkampftainer geführtes Training bestreiten können, so rechtfertigt sich diese Erhöhung“, so der Juniorenverantwortliche Markus Brühwiler. Junioren, die kein Training bestreiten, können die Tennisanlage nach wie vor für bescheidene 50 Franken pro Jahr nutzen.

Buntes Jahresprogramm 2005

Die Platzzeröffnung mit traditionellen Apéro ist für den 22. April vorgesehen. Am 1. Mai soll wieder das beliebte Plauschdoppeltturnier stattfinden. Im Mai und Juni wird auf der Tennisanlage Hochbetrieb herrschen. Denn erstmals in der 11-jährigen Geschichte des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee nehmen zwei Damen- und zwei Herrenmannschaften am beliebten Interclubkräftemessen teil. Der beliebte Ferienbruch wird am 10. Juli zur Austrau-

gung gelangen. Die Clubmeisterinnen und -meister werden bei den Erwachsenen am 19. bis 21. August und bei den Junioren am 16./17. September erkoren. Am 18. September soll ein Mixed Doppelplausch über die Bühne gehen. Am 3. Dezember steht der Chlaus-, Tennis- und Gourmetabend im Tenniscenter Lerchenfeld auf dem Programm. Der bereits eingeführte sonntägliche Doppelplausch soll auch in der Saison 2005 für viele gemütliche Tennisstunden sorgen. Erstmals wurde die Durchführung von Wintermeisterschaften ins Jahresprogramm aufgenommen.

Seniorenobmann weiterhin vakant

Dem Vorstand ist es trotz intensiven Bemühungen auch im vergangenen Vereinsjahr nicht gelungen, einen Seniorenobmann zu finden. „Wir gehören damit weiterhin zu den ganz wenigen Clubs im Kanton Thurgau, die keinen Seniorenverantwortlichen haben“, bedauert Vereinspräsident Jürg

Rechsteiner.

Der Verein muss sich auch auf die Suche nach einem neuen Juniorenverantwortlichen machen. Denn der langjährige Juniorenobmann Markus Bruhwiler, der im vergangenen Jahr zum kantonalen Nachwuchsobmann gewählt wurde, kündigte auf die Saison 2006 seine Demission an.

Den Dank des Präsidenten durften neben dem gesamten Vorstand, auch Spielleiter Marco Zuber, welcher mit total neun Interclubmannschaften an allen Ecken und Enden gefordert war, Abwart Jean Arnold sowie alle Sponsoren und Bandenwerber allen voran die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal als Hauptsponsor, entgegennehmen. Jürg Rechsteiner dankte allen, welche zum guten Gelingen des abgeschlossenen Vereinsjahres beigetragen hatten und wünschte den Mitgliedern eine erfreuliche neue Saison.

Hallenleichtathletikmehrkampfmeisterschaften Tv Balterswil glänzte

Die drei Teams des Turnverein Balterswil haben an der leichtathletischen Mehrkampfmeisterschaft in Amriswil durchwegs gute Resultate erzielt. Trotz kurzer Vorbereitung gelang allen Teilnehmern ein tadelloser Wettkampf. Zwei Podestplätze und ein Rang im vorderen Drittel der Schlussrangliste waren die logische Folge.

Mit 15 Turnern nach Amriswil

DANIEL BANGERTER – Als Vorbereitung für die Saison im Freien stellt die Hallen LMM ein ideales Zwischenziel dar. Zum ersten Mal traten die Balterswiler mit je einer Mannschaft in den Kategorien Jugend, Junioren und Aktive an. In den Turnstunden zeichnete sich bereits ein knapper Ausgang im internen Wettkampf zwischen den Junioren und den Aktiven ab, wobei sich der eine oder andere noch nicht ganz in die Karten blicken liess. In Amriswil galt es dann aber Farbe zu bekennen.

Viel Engagement und Teamgeist

Egal ob in der Pendelstafette, dem Dreihupf oder beim Medizinballstossen – das Engagement jedes Einzelnen zahlte für die Teamwertung. So verwun-

dert es kaum, dass in jeder Disziplin um Zentimeter und Hundertstelsekunden gekämpft wurde. Im abschliessenden Hindernislauf kamen dann noch die Kämpferqualitäten zum Vorschein. Die Tatsache, dass die Jungs der Mannschaft Jugend schon beinahe die gleiche Leistung erbrachte wie die beiden anderen Teams macht Hoffnung für die Zukunft.

Zwei Podestplätze und ein interner Sieg

Marius Stark, Patrick Wullschleger, Giugliano Falzerano, Ramon Huldli und Christian Bayer errangen den hervorragenden 3 Rang in der Kategorie Jugend. Sie werden im nächsten Jahr alle in der nächst höheren Kategorie für Aufsehen sorgen.

Roman Philipp, Michael Weibel, Pascal Leutenegger und Daniel Boos gewannen in der Kategorie Junioren überlegen. Es ist zu hoffen, dass diesem Team im Sommer der Sprung an die Schweizermeisterschaft gelingt.

Die Aktiven platzierten sich auf dem guten 6.Rang von 20 Mannschaften. Bei einer Gesamtpunktzahl von 2213 Pktn. fehlten nur gerade 32 Punkte bis auf das Podest. Im internen Vergleich mit den Junioren durften sich die alten Hasen aber dennoch über satte 130 Punkte Vorsprung freuen.

Noch herrschen auf der Balterswiler Tennisanlage tiefste Winterverhältnisse – in sieben Wochen aber soll bereits wieder Tennis gespielt werden



75 Jahre Badegenossenschaft Bichelsee Eine bewegte Geschichte – Teil 2

**Er trägt viel Eis, er trägt viel Schnee
– auch das ist unser Bichelsee!**

Unter dieses Motto stellen wir den 2. Teil unserer Berichterstattung über unseren See und seine Umgebung. Wer geglaubt hat, dass um diese Jahreszeit wie in der Vergangenheit meistens die Froschschwärme in Richtung See ziehen würden, der wurde eines Besseren belehrt. So berichten wir in dieser Ausgabe nicht von Fröschen, sondern von denen, die keine Frösche sein wollen.

FRANZ IMHOF – In den vergangenen Wintern war es fast eine Selbstverständlichkeit, dass der Bichelsee ein- bis zweimal zugefroren und die ganze Fläche zugefroren und die ganze Fläche zum Schlittschuhlaufen, Umherrutschen, Hockeyspielen oder gar zum Errichten einer Schneebau genutzt werden konnte. Jedermann freute sich auf die schönen Sonntage, an denen diese seltenen Momente genossen werden konnten.

Doch in diesem Winter wollte es einfach nicht so recht. Obwohl das Wasser seit

langem eine dicke Schicht aus Schnee und Eis trägt, konnte der See während der ganzen Kälteperiode für ein ungefährliches Betreten nie freigegeben werden. Vielleicht ist es ganz gut so denn so stark wie in der Sommerzeit muss das Naturparadies im Winter ja nicht auch noch strapaziert werden. Die Vögel werden dankbar sein.

Die Eismeister Markus Stark und Andrea Nigg wurden täglich gedrängt nachzuprüfen, ob denn nun die Freigabe nicht doch endlich durchgegeben werden könnte. Doch nichts war: obwohl die Eisschicht stellenweise bis zu 20 cm dick war, konnte keine genügend grosse Stabilität garantiert werden. Die unruhige Wasseroberfläche während des Gefrierprozesses sowie die starken Schneefälle haben dazu geführt, dass das Eis an vielen Stellen zu „mehlig“ und ein Risiko des Durchbrechens zu gross war. Nur ganz selten waren Personen auf dem Eis anzutreffen und auch eine Schulklasse musste sich für das Foto auf dem Sprungbrettsteg aufstellen. Dies für eine Erinnerung an den Winter 2004/2005.



Nur der Sprungbrettsteg war in diesem Winter freigegeben (unten rechts). Anders war es die Winter davor (Eishockeyturnier auf dem See im Winter 01/02, unten)



Veranstaltungen

März 2005

FR	11.03.		Generalversammlung	Elektra Bichelsee
FR	11.03.	19:00	Chinesisch Essen	Groovy
SA	12.03.		Jungbürgerfeier	Politische Gemeinde
SA	12.03.	17:00	Fiire mit de Chhline (in ref. Kirche)	Kirchgemeinden
SA	12.03.		Jahresversammlung	SG Bichelsee-Itaslen
SO-FR	13.-18.03.		Skilager Oberstufe	Oberstufe Lützelzurm
DI	15.03.	20:00	Besinnungsabend	Frauengemeinschaft
DI	15.03.		Kreuzwegandacht	Senioren-Kreis
MI	16.03.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
MI	16.03.	14:00	Hasliglessen	Familienkreis
MI	16.03.	20:00	GV im Rest. Krone, Balterswil	Elektra Balterswil
FR	18.03.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
SO	20.03.		Kinderfiir	Katholische Kirchgemeinde
MO	21.03.		Generalversammlung	Wasserversorgung Balterswil
MI	23.03.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
FR	25.03.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DO	31.03.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
	25.03.-10.04.		Frühlingsferien	Volksschule

April 2005

DI	05.04.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
FR	08.04.	11:45	Senioren Zmittag	
SA	09.04.	10:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
DI	12.04.		Krankensabung	Katholische Kirchgemeinde
MI	13.04.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
MI	13.04.	20:00	FDP - Treff	FDP Ortspartei
MI	13.04.	20:00	Vortrag „Diabetes“	Samariterverein
FR	15.04.	18:30	Ausstellung Myrta Damiani	Kunst in der Kanzlei
SA	16.04.		Frühlingsputz	Groovy
SA	16.04.		Gruppe	Jungschl
SA	16.04.	13:30	Eröffnungsschiessen in Eschlikon	SG Balterswil-Ifwil + SG Bichelsee-Itaslen
SO	17.04.		Erstkommunion	Katholische Kirchgemeinde
DI	19.04.	16:30	Blutspenden Eschlikon	Samariterverein
DI	19.04.	19:45	Schulübung Zug 1	Feuerwehr
MI	20.04.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
MI	20.04.	20:00	Volleyball Plauschturnier	SVKT Bichelsee
DO	21.04.		Jahresversammlung	TG Kath. Frauenbund
FR	22.04.		Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
FR	22.04.		Platzeröffnung	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA	23.04.	20:00	Unterhaltung	Musikgesellschaft Eintracht
SA	23.04.		Instrumentenberatung	MBB
SO	24.04.		Konfirmation	Evangelische Kirchgemeinde
SO	24.04.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
MO	25.04.		GV Spitex	Spitex
DI	26.04.	19:45	Schulübung Zug 2	Feuerwehr

Schulferien

25.03.-10.04.	Frühlingsferien	Volksschule
---------------	-----------------	-------------

Entsorgung

DO	10.03.	Papiersammlung	Oberstufe Lützelzurm
MO	04.04.	Häckseldienst	Anmeldung an Gemeindekanzlei
DI	12.04.	Metallsammlung	Bringsystem
DO	14.04.	Kleidersammlung	Caritas
MO	25.04.	Häckseldienst	Anmeldung an Gemeindekanzlei

• Termine und weitere Gemeinews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch